

Mindestwortschatz



für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 in Mecklenburg-Vorpommern

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern,
Institut für Qualitätsentwicklung (IQ M-V)

Schmiedestraße 8, 19053 Schwerin

Verantwortlich: Henning Lipski (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Hannelore Schulze, Ute Höffer, Jenny Köhn, Astrid Koriller, Uwe Dietsche

Gestaltung: Ruth Hollop, Wolfgang Hoyer

Titelbild: Pressmaster/shutterstock.com

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist

Kontakt: presse@bm.mv-regierung.de

Stand: August 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
2	Der Mindestwortschatz als Instrument zur Implementierung der Bildungsstandards	7
3	Häufig gebrauchte kleine Wörter als besonderer Teil des Mindestwortschatzes	8
4	Phänomene und Rechtschreibstrategien zum Mindestwortschatz	9
4.1	Laut-Buchstaben-Zuordnung	9
4.1.1	Lautgetreue Schreibweise	10
4.1.2	Wortbausteine	11
4.1.3	Konsonantenverdoppelung	12
4.1.4	Konsonantenfolge	13
4.1.5	Ableitung: Auslautverhärtung	14
4.1.6	Ableitung: Umlaute/Zwilaute	14
4.1.7	Silbentrennendes -h-	15
4.1.8	Langer Vokal	16
4.1.9	Wörter mit orthografischen Merkstellen	17
4.2	Großschreibung	18
5	Wörterlisten des Mindestwortschatzes	19
5.1	Wortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2	20
5.2	Wortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4	32
6	Übungen und Hinweise zum sicheren Gebrauch der Rechtschreibstrategien und zum Einprägen des Mindestwortschatzes	44
6.1	Übungsvorschläge zur Laut-Buchstaben-Zuordnung	45
6.1.1	Lautgetreue Schreibweise	46
6.1.2	Wortbausteine	53
6.1.3	Konsonantenverdoppelung	61
6.1.4	Konsonantenfolge	66
6.1.5	Ableitung: Auslautverhärtung	71
6.1.6	Ableitung: Umlaute/Zwilaute	75
6.1.7	Silbentrennendes -h-	79
6.1.8	Langer Vokal	81
6.1.9	Wörter mit orthografischen Merkstellen	86
6.2	Übungsbeispiele zur Großschreibung	91
7	Formen der Leistungsermittlung und Umgang mit Fehlern	98
8	Abschließende Bemerkungen	102
9	Glossar	103
	Grundlegende Literatur für die Erstellung des Mindestwortschatzes	104

1 Einführung

Sicheres Schreiben und Lesen sind wichtige Basiskompetenzen, die im Deutschunterricht in der Grundschule erworben werden. Ihre Beherrschung ist entscheidend für den Bildungsverlauf in allen anderen Fächern und in den weiterführenden Schulen. Für die Erarbeitung der Rechtschreibkompetenzen gab es bisher kein einheitliches Instrument für die Lehrkräfte des Landes.

Die Mehrzahl der Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule in Mecklenburg-Vorpommern erachtet laut einer Umfrage des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Jahr 2015 einen Mindestwortschatz für notwendig. Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 liegt dieser mit den entsprechenden Rechtschreibstrategien und Übungsanregungen sowie Hinweisen zur Leistungsermittlung und zum Umgang mit Fehlern vor.

In den Mindestwortschatz sind Erfahrungen und Materialien aus der Praxis für die Praxis eingeflossen. Er dient den Fachlehrerinnen und Fachlehrern für Deutsch in der Grundschule als Handreichung, um – in enger Korrespondenz zu den gesetzlichen Grundlagen wie Schulgesetz und Rahmenplan – eine altersangemessene laut- und schriftsprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler in der Grundschule zu sichern.

Der Mindestwortschatz besteht aus einer Wörterliste. Die Wortauswahl beruht im Wesentlichen auf dem Grundwortschatz des Bundeslandes Bayern, der Mecklenburg-Vorpommern dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurde. Dieser ist durch einen klassenbezogenen Wortschatz, der sich aus Schreibsituationen und Sachthemen der Jahrgangsstufe ergibt, und durch den individuellen Wortschatz der Schülerinnen und Schüler, der aus interessenbezogenen Wörtern sowie eigenen Fehlerschwerpunkten besteht, immer wieder zu ergänzen.

Die Inhalte basieren auf den amtlichen Regelwerken zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung vom 1. August 2006.

Im Vordergrund dieser Handreichung steht die Anwendbarkeit im Unterricht. In ihrem Aufbau wird ein logischer Zusammenhang der einzelnen Inhaltsschwerpunkte sichtbar: Zum Mindestwortschatz gehören zum einen häufig gebrauchte Wörter. Durch wiederholtes Schreiben in unterschiedlichen Kontexten und durch Einprägen der Wörter als graphemische Muster eignen sich die Schülerinnen und Schüler deren Schreibweise an. Zum anderen sind den **Wörtern** in der Wörterliste des Mindestwortschatzes entsprechende **Rechtschreibphänomene** zugeordnet, denen dann wiederum entsprechende **Strategien** und **Übungsvorschläge** sowie **Hinweise zur Leistungsermittlung** folgen. Die Rechtschreibphänomene besitzen Relevanz für die Lernziele in der Grundschule, intendieren jedoch keine didaktische Reihenfolge. Die exemplarischen Übungen sind lehrwerksunabhängig und stellen auch nur einen ausgewählten Teil des umfangreichen Spektrums von Lernaufgaben dar. Diese sind aus der Praxis unter Berücksichtigung der in Mecklenburg-Vorpommern zugelassenen Lehrwerke entwickelt worden.

Zur besseren Handhabbarkeit werden die in Kapitel 4 vorgestellten Phänomene in Kapitel 6 noch einmal aufgeführt und mit den entsprechenden Wörtern des Mindestwortschatzes sowie Übungsbeispielen verbunden. Diese sind als Anregungen und Vorschläge anzusehen und können durch die Lehrkräfte fortlaufend ergänzt werden.

Für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule gilt, dass sie sich den Mindestwortschatz und dementsprechende orthografische Regeln sowie das dazugehörige grammatische Wissen **in einer altersadäquaten Vereinfachung** aneignen, sodass sie für sich persönlich ein solides Fundament an Kenntnissen und Fähigkeiten schaffen, auf dem sie in den weiterführenden Schularten aufbauen können. Dabei geht es vor allem darum, Einsichten in die Orthografie zu gewinnen, Schreibweisen zu erproben, zu vergleichen und über sie nachzudenken, vor allem auch mit dem Ziel, das am vorgegebenen Wortmaterial Erlernte beim Schreiben neuer unbekannter Wörter mit gleichem Rechtschreibmuster sicher und korrekt anwenden zu können.

Demzufolge sind seitens der Lehrerinnen und Lehrer kontinuierlich Situationen zu schaffen, in denen die Schülerinnen und Schüler die **Notwendigkeit des normgerechten Schreibens** erkennen und ein entsprechendes persönliches Bedürfnis entwickeln, richtig zu schreiben. Dabei soll der Algorithmus von Erfassen, Einüben, Einprägen und Anwenden sowie Kontrollieren und Korrigieren ganz selbstverständlich zum Deutschunterricht gehören. Es geht in den Jahrgangsstufen 1 und 2 um die Initiierung und in den Jahrgangsstufen 3 und 4 um die Fortführung eines selbstständigen und individuellen Rechtschreiblernprozesses. Dieser muss zum immanenten Bestandteil der gesamten kommunikativen Tätigkeiten der Schülerinnen und Schüler werden, wie

- » Sprechen und Zuhören,
- » Lesen – mit Texten und Medien umgehen,
- » Schreiben – Texte verfassen und Rechtschreiben sowie
- » Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch.

Die verschiedenen Kompetenzbereiche müssen sinnvoll miteinander vernetzt werden. Die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum kompetenten Umgang mit der Sprache ist eine der wesentlichen Aufgaben des Deutschunterrichts in der Grundschule. Darüber hinaus ist auch in allen Unterrichtsfächern bewusst auf einen korrekten Gebrauch der Sprache, mündlich wie schriftlich, zu achten.

Die Arbeit mit dem Mindestwortschatz ist verbindlich. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur behält sich vor, die Arbeit nach dem Mindestwortschatz insbesondere in den Jahrgangsstufen 2 und 4 durch landesweite Leistungsfeststellungen zu überprüfen.

2 Der Mindestwortschatz als Instrument zur Implementierung der Bildungsstandards

Die Kultusministerkonferenz hat am 15.10.2004 Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10) und für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) in den Fächern Deutsch und Mathematik beschlossen. In den Bildungsstandards sind **verbindliche Kompetenzbereiche des Faches Deutsch** festgelegt worden.

Für die Schülerinnen und Schüler in der Grundschule bedeutet das die Entwicklung/Erweiterung der Sprachhandlungskompetenz in den Bereichen des Sprechens und Zuhörens, des Lesens und Umgehens mit Texten und Medien, des Untersuchens von Sprache und Sprachgebrauch sowie des Schreibens. Ausgewiesen sind zudem auch – jeweils im Zusammenhang mit den Inhalten jedes einzelnen Kompetenzbereiches – **die zu erwerbenden Methoden und Arbeitstechniken**.

Der hier vorgelegte Mindestwortschatz eignet sich besonders, die Standards im **Kompetenzbereich Schreiben** umzusetzen.

Ziele für das **Schreiben** sind laut Bildungsstandards:

- » über Schreibfertigkeiten verfügen,
- » richtig schreiben,
- » Texte planen,
- » Texte schreiben und
- » Texte überarbeiten.

Mit Blick auf das **richtige, normgerechte Schreiben** soll der Mindestwortschatz einen Beitrag dazu leisten, die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen. Es geht darum, dass die Schülerinnen und Schüler – wie in den Bildungsstandards ausgewiesen – lernen,

- » geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht zu schreiben,
- » Rechtschreibstrategien wie Mitsprechen, Ableiten und Einprägen zu verwenden,
- » Zeichensetzung zu beachten (Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Zeichen bei wörtlicher Rede),
- » über Rechtschreibgefühl und Fehlersensibilität zu verfügen und
- » Arbeitstechniken (Umgang mit Rechtschreibhilfen, mit Wörterbüchern, mit dem Computer sowie mit Übungsformen wie methodisch sinnvollem Abschreiben und der Überprüfung und Korrektur von Texten auf orthografische Richtigkeit) zu nutzen.

Die Entwicklung des richtigen Schreibens ist am Ende der Primarstufe keineswegs abgeschlossen. Rechtschreibstrategien müssen zweifelsohne ständig geübt und entsprechend angewendet werden. Im Zusammenhang mit der Aneignung des Mindestwortschatzes bietet der Erwerb von Rechtschreibstrategien eine entscheidende Hilfe, um auch in den weiterführenden Schulen unbekannte Wörter selbstständig zu erschließen und Unsicherheiten beim Schreiben zu vermindern.

3 Häufig gebrauchte kleine Wörter als besonderer Teil des Mindestwortschatzes

In der Liste der kleinen Wörter werden die Wörter genannt, die in der deutschen Sprache häufig gebraucht werden. Ihre Beherrschung ist für das korrekte Schreiben deshalb elementar. Diese Wörter werden durch den ständigen Gebrauch im Unterricht eingeprägt.

A	ab		es		nein		war
	aber		etwas		nicht		warum
	als		euch		nichts		was
	also		euer, eure		nie		weil
	am	F	für		noch		weiter
	an	G	ganz, ganze		nun		welche, welcher
	auch		gegen		nur		wem
	auf	H	habe, haben	O	ob		wen
	aus		hat, hatte		oder		wenig
B	bald		her		oft		wenn
	bei		hier		ohne		wer
	bin		hin	P			werden
	bis		hinter	Q			wie
	bist	I	ich	R			wieder
C			ihm	S	schon		wir
D	da		ihn, ihnen		sehr		wird
	dann		ihr, ihre		sein, seine, seiner		wo
	das		im		seit	X	
	dass		immer		sich	Y	
	dein, deine, deiner		in		sie	Z	zu
	dem		ins		sind		zum
	den		ist		so		zur
	denn	J	ja	T			zusammen
	der		jede, jeder, jedes	U	über		
	des		jetzt		um		
	dich	K	kann		und		
	die		kein, keine, keiner		uns, unsere, unser		
	diese, dieser	L			unten		
	dir	M	man		unter		
	doch		mein, meine, meiner	V	viel		
	dort		mehr		vom		
	du		mich		von		
	durch		mir		vor		
E	ein, eine, einer		mit	W	wann		
	er	N	nach				

4 Phänomene und Rechtschreibstrategien zum Mindestwortschatz

Phänomene (griechisch: Besonderheiten und Erscheinungen) lassen sich wahrnehmen und beobachten. So gesehen sind Rechtschreibphänomene Besonderheiten in der Schreibweise der deutschen Wörter, auf die die Schülerinnen und Schüler aufmerksam gemacht werden müssen. Rechtschreibstrategien befähigen die Schülerinnen und Schüler herauszufinden, wie Wörter, bei denen bestimmte Rechtschreibphänomene vorliegen, geschrieben werden. Dabei ist der didaktische Ansatzpunkt der, dass die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung und Führung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer ihren Wortschatz zunehmend selbstständig verbessern, hinsichtlich des semantisch, grammatisch und – mit Bezug auf die Rechtschreibstrategien – vor allem des orthografisch korrekten Gebrauchs. Die Phänomene und Strategien sind nicht nach Schwierigkeitsgrad geordnet.

4.1 Laut-Buchstaben-Zuordnung

Für die deutsche Sprache wird eine Buchstabenschrift verwendet, in der Sprachlaute und Buchstaben einander zugeordnet zu betrachten sind. Als grundlegend im Sinne dieser orthografischen Regelung gilt die lautgetreue Schreibweise. In der deutschen Sprache besteht weitgehend eine Phonem-Graphem-Korrespondenz. Allerdings stimmen die Laute und ihre Schreibweise nicht immer überein. Rechtschreibliche Schwierigkeiten ergeben sich vor allem dort, wo gleiche Laute durch unterschiedliche Buchstaben repräsentiert werden.

4.1.1 Lautgetreue Schreibweise

In der Regel ist von der Übereinstimmung des Lautes mit dem Buchstaben oder mit der Buchstabenverbindung auszugehen, denn ein Großteil des Mindestwortschatzes besteht aus lautgetreuen Wörtern. Die lautgetreue Schreibweise ist grundsätzlich auch dort möglich, wo andere Rechtschreibphänomene zu beachten sind. So lässt sich z. B. durch silbisches Sprechen ein Doppelkonsonant wie im Wort „Waf/fel/ei/sen“ oder ein silbentrennendes -h- wie im Wort „blü/hen“ hörbar machen.

Lautgetreues Schreiben heißt: Wörter mit Hilfe deutlicher, in Silben gegliederter Aussprache schreiben: „ge/ra/de/aus“, „Ba/na/ne“ (Rechtschreibsprache). „Lauttreue ist kein Merkmal von Buchstaben, sondern eine Eigenschaft, die Wörtern zugesprochen werden kann, wenn diese beim Schreiben unmittelbar mitsprechbar sind.“¹

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
Buchstaben raten lesen Gemüse Hose Minute Melone Ast	Ich spreche und höre die Lautfolge und schreibe nacheinander die Buchstaben für die Laute: Ich höre... und ich schreibe... Jede Silbe hat einen Vokal oder einen Zwiellaut. Ich gliedere das Wort in Silben und male Silbenbögen darunter.	Den Schülerinnen und Schülern ist die vollständige Übereinstimmung von Laut und Buchstabe bewusst zu machen. Für die Sicherheit in der Rechtschreibsprache ist es hilfreich, Übungen durchzuführen, in denen von den Schülerinnen und Schülern eine deutliche Artikulation und ein betont silbenweises Sprechen von Wörtern verlangt wird. Auch das Einbeziehen der Lautgebärden unterstützt diesen Prozess nachhaltig.
Buchstabenverbindungen ch – suchen, reich sch/Sch – Mensch, Schere	Ich erkenne und übe die lautliche Zuordnung zu bestimmten Buchstaben bzw. Buchstabengruppen, die regelhaft sind. Ich höre ..., ich spreche ..., aber ich schreibe ...	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass einige Laute durch ganz bestimmte Buchstaben oder Buchstabenverbindungen, die einzuüben sind, wiedergegeben werden.
Phonologische Regelhaftigkeiten ei/Ei – Bein eu/Eu – Leute au/Au – Baum sp/Sp – sparen st/St – Stift qu/Qu – quaken bequem, Quark	MERKE: ⇒ Immer soll es dabei bleiben, -kw- hören, -Qu-/-qu- schreiben.	

4.1.2 Wortbausteine

Präfix, Stamm, Suffix und Endung gelten als Wortbausteine. Der wichtigste Bestandteil in einem Wort ist der Wortstamm. Er kann auch als selbstständiges Wort auftreten und bestimmt weitgehend die Wortbedeutung. Es gibt Wortfamilien mit immer gleichem Wortstamm. In anderen Wortfamilien wechseln Vokale beziehungsweise Umlaute im Wortstamm. Diese Wörter sind jedoch auf eine Grundform zurückzuführen. Präfixe und Suffixe sind in ihrer Schreibung unveränderlich. Sie modifizieren die Wortbedeutung. Suffixe bestimmen zudem die Wortart. Endungen sind entsprechend der Flexion (Konjugation, Deklination) veränderlich.

4.1.2

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
Präfixe wie ver-/Ver- versuchen, Verkehr vor-/Vor- vorsichtig, Vorfahrt zer-/Zer- zerlegen, Zerlegung be-/Be- beschreiben, Beschreibung ge-/Ge- geschehen, Geschenk ent-/Ent- entfernen, Entfernung un-/Un- ungefähr, Unfall	MERKE: ⇒ Ver-/ver- und Vor-/vor-, da bin ich schlau, schreibe ich mit Vogel-V.	Um sich die Schreibweise der Wortbausteine besser einprägen zu können, sind die Schülerinnen und Schüler in Übungen dazu anzuregen, diese deutlich hervorzuheben. Vorangestellte Wortbausteine verändern die Bedeutung der Wörter (vgl. laufen – verlaufen).
Suffixe auf -lich freundlich -ig schmutzig -isch stürmisch	MERKE: ⇒ Die Suffixe des Adjektivs sind -lich, -ig und -isch.	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass Suffixe in ihrer Schreibung unveränderlich sind. Sie bestimmen zudem die Wortart und besitzen deshalb auch Relevanz für die Groß- und Kleinschreibung.
Suffixe wie -heit Freiheit -keit Süßigkeit -ung Ordnung -ling Frühling -nis Zeugnis -schaft Freundschaft	⇒ Die Suffixe des Substantivs sind -heit, -keit, -ung, -ling, -nis, -schaft.	
Endungen wie -el Flügel -en bauen -er Lehrer -ern ärgern -eln sammeln	Ich übe, indem ich Wörter mit gleichen Endungen in Gruppen zusammenfasse und mir die Schreibweise einpräge.	

4.1.3 Konsonantenverdoppelung

Nach kurzem Stammvokal folgen zwei oder mehr Konsonanten (siehe 4.1.4). Einen besonderen Fall stellt die Konsonantenverdoppelung dar. Hier wird durch die Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten die Kürze des Stammvokals gekennzeichnet.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
-ll- <u>rollen</u> -ss- <u>Klasse</u> -ff- <u>Löffel</u> -mm- <u>kämmen</u>	Ich spreche deutlich in Silben und achte auf die Wortmitte: <u>rollen</u>. Ich erkenne den Zusammenhang zwischen kurzem Vokal und nachfolgender Verdoppelung des Konsonanten.	Hilfreich sind vor allem das rhythmische (silbische) Sprechen und die Gegenüberstellung von Wörtern mit lang bzw. kurz gesprochenen Vokalen (vgl. Frau <u>Holle</u> – <u>hole</u>). Den Schülerinnen und Schülern ist die Unterscheidung zwischen kurzem und langem Vokal bewusst zu machen, damit sie die Lautqualität (Kürze) des Vokals erkennen und sich die richtige Schreibung des Wortes sicher einprägen können.
Blatt <u>Blätter</u> rennt <u>rennen</u> hell <u>heller</u>	Ich suche eine zweisilbige Form (Verlängerung), spreche in Silben und achte besonders auf die Wortmitte.	Übungen zum Erkennen der Schreibung mit doppeltem Konsonanten sollten sich bei Substantiven auf die Pluralbildung, bei Verben auf die Bildung des Infinitivs und bei Adjektiven auf die Steigerungsformen beziehen.
-tz- blitzen -ck- Brücke	MERKE: ⇒ Nach einem kurzen Vokal werden auch die Konsonanten -z- und -k- verdoppelt, aber: anstatt -zz- schreibt man -tz-, anstatt -kk- schreibt man -ck-.	Die Trennung von Wörtern mit -ck- als Besonderheit ist zu üben (z. B. Brü-cke).
Skizze, Pizza	⇒ -zz- ist eine Ausnahme, sie gibt es nur in Fremdwörtern.	

4.1.4 Konsonantenfolge

Die Verbindung mehrerer Konsonanten führt häufig zu einer fehlerhaften Schreibweise. Dabei sind die Fehlerquellen je nach Position im Wort unterschiedlich.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
am Wortanfang Blume, Brot, Flasche, frech, schreiben	Ich trenne den ersten Laut vom restlichen Wort und erkenne den zweiten sofort. Blume=> B-lume => lume => B-lume => Blume Ich habe gelernt, dass nach kurzem Vokal ein doppelter Konsonant folgt, aber:	Zum besseren Erfassen von Lautfolgen wird den Schülerinnen und Schülern die Wahrnehmung der Anfangslaute bewusst gemacht, damit diese vollständig erkannt und dann als Buchstaben korrekt geschrieben werden können.
in der Wortmitte Birne, bringen, danken, denken, Ende, Ente, Erde, fangen, Finger, Garten, halten, helfen, hüpfen, merken, turnen, Wolke	=> Stehen nach einem kurzen Vokal in der Grundform eines Wortes zwei verschiedene Konsonanten, so werden die Konsonanten nicht verdoppelt. MERKE: => Nach l, n, r, das merke ja, steht nie -tz- und nie -ck- (z. B. kalt, dunkel, Arzt).	Bei Gegenüberstellungen von Wörtern mit gleichen Buchstaben, aber unterschiedlicher Buchstabenfolge, ist die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf das Silbenende der ersten Silbe zu lenken (vgl. <u>flogen</u> – <u>folgen</u>), damit sie die Reihenfolge der Buchstaben erkennen.
am Wortende alt, Ast, Bank, bunt, eng, krank, links, Mensch, Salz, schwarz, Turm, Wind		Im Wortinneren kommt es nicht selten irrtümlich zur Anwendung des Phänomens 4.1.3 (z. B. „Hefft“ statt „Heft“). Hilfreich sind vor allem Übungen zum Mitsprechen während des Schreibens und die anschließende Selbstkontrolle.

4.1.5 Ableitung: Auslautverhärtung

Die Konsonanten b, d, g, s am Silbenende unterliegen in der Aussprache einer Verhärtung. Bei diesen Wörtern kann die Schreibung aus der Aussprache erweiterter Formen oder verwandter Wörter abgeleitet werden.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
<u>Korb</u> – <u>Kör</u> be <u>Kind</u> – <u>Kin</u> der <u>Berg</u> – <u>Ber</u> ge <u>klug</u> – <u>klü</u> ger <u>schreibt</u> – <u>schrei</u> ben <u>zeigt</u> – <u>zei</u> gen <u>Gans</u> – <u>Gän</u> se <u>Rad</u> – <u>Rä</u> der aber: <u>Rat</u> – <u>Rä</u> te	Ich verlängere zu einem mehrsilbigen Wort, um die richtige Schreibweise zu erkennen. Dazu bilde ich bei Substantiven den Plural, bei Adjektiven den Komparativ und bei gebeugten Verbformen den Infinitiv.	Der Wortstamm bestimmt die Schreibweise aller Wörter dieser Wortfamilie = Wortstammprinzip. Den Schülerinnen und Schülern wird durch die Gegenüberstellung gleichlautender Wörter bewusst gemacht, dass die richtige Schreibung bedeutungsrelevant ist und dass, um das zu erkennen, dementsprechend der Kontext wichtig ist.

4.1.6 Ableitung: Umlaute/Zwilaute

Der Wortstamm bestimmt die Schreibweise aller Wörter einer Wortfamilie, es gilt das Wortstammprinzip. In der Wörterliste sind nur solche Wörter erfasst, die den Schülerinnen und Schülern eine eindeutige Ableitung erlauben.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
a – ä Ball – Bälle fallen – fällt kalt – kälter o – ö Hof – Höfe groß – größer u – ü Gruß – Grüße au – äu Haus – Häuser	Ich suche ein verwandtes Wort mit a, o, u oder au. MERKE: ⇒ ä, ö, ü-Wörter haben fast immer a, o, u-Verwandte.	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass Wortstämme sich vor allem durch einen Umlaut verändern können. Das -ä- schreibt man, wenn es eine Grundform mit -a- gibt. Man schreibt -äu- statt -eu-, wenn es eine Grundform mit -au- gibt.

4.1.7 Silbentrennendes -h-

Folgt beim Hören und Sprechen auf einen betonten einfachen langen Vokal unmittelbar ein unbetonter kurzer Vokal, so steht nach dem Buchstaben für den langen Vokal stets der Buchstabe -h-. Die regelmäßige Kennzeichnung mit -h- hat auch die Aufgabe, die Silbenfuge zu markieren. Die Kenntnis hiervon ist nützlich, um auch in stammverwandten Wörtern ein -h- ohne Lautwert zu erkennen.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
blüht – blühen Schuh – Schuhe Reh – Rehe	Ich suche ein verwandtes mehrsilbiges Wort und spreche silbengliedernd, um das -h- zu hören. MERKE: ⇒ Das -h- verhindert, dass die Vokale aus den zwei Silben zusammenstoßen.	Das -h-, an dieser Stelle ohne Lautwert, wird beim silbengliedernden Mitsprechen hörbar gemacht und durch die Trennung als Anfangsbuchstabe der folgenden Silbe erkannt.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
Lang gesprochener Vokal: als einfacher Vokal a – Schal e – lesen o – Hose u – Schule ö – schön ü – üben als doppelter Vokal aa – Haar ee – Beet oo – Moos als Vokal mit h ah – fahren äh – Zähne eh – Fehler oh – Sohn öh – Söhne uh – Stuhl üh – Stühle lang gesprochener i-Laut: i-Laut in der Schreibweise -ie- Biene, fliegen, lieben i-Laut in der Schreibweise -ih- ihr, ihre, ihm, ihn, ihnen i-Laut in der Schreibweise -ieh- Vieh, sieht, geschieht i-Laut in der Schreibweise -i- Maschine, Tiger	MERKE: ⇒ Wenn einer in der Wortfamilie den -h-Tick hat, dann hat ihn auch die ganze Wortfamilie. Ich schreibe den lang gesprochenen i-Laut in der Regel als -ie-. MERKE: ⇒ Ich weiß: Diese Schreibung gibt es nur bei den Personalpronomen.	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass lang gesprochene Vokale in der Regel nicht gesondert gekennzeichnet werden. Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass in der Regel die Verdoppelung des Vokals und das Dehnungs -h- Schreibweisen für einen besonders gekennzeichneten langen Vokal sind. Der i-Laut nimmt eine besondere Stellung ein. Die Kennzeichnung des langen Vokals -i- erfolgt in Einzelfällen auch durch -ih-. Wenige Wörter mit lang gesprochenem -i- werden mit einfachem -i- geschrieben. Oft sind es Wörter aus anderen Sprachen. Sie sind als Merkwörter einzuprägen. Den Schülerinnen und Schülern ist dieses Phänomen gesondert bewusst zu machen.

4.1.9 Wörter mit orthografischen Merkstellen

Es gibt spezielle Laut-Buchstaben-Zuordnungen, Ausnahmen und Besonderheiten in der Schreibung. Für solche Rechtschreibfälle gibt es selten Regeln.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
Wörter mit v/V viel, Vase Wörter mit pf/Pf Pferd, Apfel, empfindlich, hüpfen Wörter mit ai Mai Wörter mit dt Stadt	MERKE: ⇒ Ich muss diese Wörter laut und deutlich sprechen und mir die Besonderheiten in der Schreibung einprägen.	Die unterschiedlichen Schreibweisen müssen eingeprägt werden. Hilfreich sind dabei Übungen zum Markieren und Kommentieren der orthografischen Merkstellen.
Wörter mit ß groß, draußen, dreißig ä ohne Ableitung Lärm, März, Käfig	MERKE: ⇒ -ß- steht immer nach einem langen Vokal oder Zwiellaut, z. B. Gruß - aber: Kuss; beißen - aber: biss.	
der ks-Laut boxen, Hexe, Fuchs, Keks, Klecks		Den Schülerinnen und Schülern muss die unterschiedliche schriftsprachliche Wiedergabe des ks-Lautes bewusst gemacht werden.
besondere Wörter Advent, Baby, Cent, Chor, Clown, Computer, Ferien, Handy, Tablet-PC, Teddy, Theater, Thermometer		Diese Wörter kommen größtenteils aus anderen Sprachen. Das wird auch in der andersartigen Schreibweise deutlich. Lautsprachlich gehören sie oft schon zum Alltagsgebrauch (eingedeutscht).

4.2 Großschreibung

Die Großschreibung dient dem Schreibenden dazu, den Anfang von Texteinheiten sowie Wörter bestimmter Gruppen zu kennzeichnen und sie dadurch für den Lesenden hervorzuheben.

Jeder Buchstabe existiert als Klein- und Großbuchstabe mit Ausnahme des ß. In der deutschen Rechtschreibung nimmt die Großschreibung gegenüber der vermehrten Kleinschreibung eine Sonderstellung ein, deshalb muss transparent gemacht werden, in welchen Fällen die Großschreibung angewendet wird.

Die Grundregel lautet, dass Substantive, Anredepronomen der Höflichkeitsform und ihre entsprechenden Possessivpronomen, Eigennamen, Satzanfänge, Überschriften, Titel und Anschriften mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben werden. Substantive dienen der Bezeichnung von Gegenständen, Lebewesen und abstrakten Begriffen. Sie besitzen in der Regel ein festes Genus, sind im Numerus und im Kasus bestimmt.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
der H of, die M aus, das H eft, die B lumen, ein B ild, eine A ufgabe	Ich schreibe Substantive, Anredepronomen der Höflichkeitsform und ihre entsprechenden Possessivpronomen, Eigennamen sowie den Satzanfang groß.	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass vor allem der Artikel die Großschreibung des Substantivs kennzeichnet. Sie sind zu befähigen, diese Großschreibung zu begründen und richtig zu schreiben.
S ie, I hr, I hnen		
D eutschland, die M ecklenburgische S eenplatte	MERKE: ⇒ Sei nicht dumm und merk dir bloß, Substantive schreibt man groß.	Eigennamen werden – von einzelnen Ausnahmen abgesehen – grundsätzlich nicht im Mindestwortschatz erfasst. Sie sind von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern durch den klassenbezogenen Wortschatz zu ergänzen.
I ch gehe in die S chule.		Den Satzanfang sowie das erste Wort einer Überschrift, eines Titels und einer Anschrift schreibt man groß.
S uffixe wie -heit – <u>F</u> rei <u>h</u> eit -keit – <u>S</u> üßig <u>k</u> eit -ung – <u>O</u> rdn <u>u</u> ng -ling – <u>F</u> rüh <u>l</u> ing -schaft – <u>F</u> reund <u>s</u> chaft -nis – <u>Z</u> eugn <u>i</u> s	MERKE: ⇒ -heit, -keit, -ung, -ling, -schaft und -nis, machen die Großschreibung gewiss.	Einzelne Wortbausteine kennzeichnen ein Wort als Substantiv, hier z. B. Suffixe. (siehe 4.1.2)

5 Wörterlisten des Mindestwortschatzes

Das Wort ist ein sprachliches Zeichen, in dem der Wortkörper und die Bedeutung miteinander verbunden sind. Wörter setzen sich in der gesprochenen Sprache aus Lauten zusammen, die in der geschriebenen Sprache durch Buchstaben und Buchstabenverbindungen wiedergegeben werden.¹

Vorrangige Aufgabe für die Arbeit mit dem Mindestwortschatz ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Wörter in ihrer Bedeutung und Schreibweise zu erkennen, richtig zu sprechen, zu schreiben und im Sprachgebrauch (Kontext/Text) korrekt zu verwenden. Dabei stehen die Wörterlisten als Wortmaterial für das Erlernen und Einüben der Rechtschreibstrategien zur Verfügung. Es geht nicht um ein rein schematisches Auswendiglernen des Mindestwortschatzes, sondern um das zielgerichtete richtige Schreiben.

Die Wörterlisten sind wie folgt aufgebaut: In der ersten Spalte befinden sich die Wörter des Mindestwortschatzes in alphabetischer Reihenfolge. In der zweiten Spalte wurden sprachliche Besonderheiten wie bspw. Pluralbildungen, Leitformen starker Verben (kursiv) sowie häufig verwendete Imperative (kursiv) aufgenommen. In den darauffolgenden Spalten finden sich die Rechtschreibphänomene wieder.

Die Zuordnung der Kreuze in der Tabelle entspricht den vorrangigen Übungsschwerpunkten in der Grundschule. Sie sind deshalb nicht für jedes Wort vollständig gesetzt und können durch die Lehrerinnen und Lehrer selbstständig ergänzt werden.

Der hier vorliegende Mindestwortschatz für die Grundschulen in Mecklenburg-Vorpommern enthält 360 Wörter für die Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie 392 Wörter für die Jahrgangsstufen 3 und 4.

¹ vgl. Melzer 1999, S. 7 und S. 50

5.1 Wortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
A											
Abend						x					x
acht		x			x						
alt	älter	x			x		x				
Ampel		x	x								x
antworten	Antwort	x	x		x						
Apfel	Äpfel						x			x	x
April		x									x
arbeiten	Arbeit	x	x								
Arm		x			x						x
Ast	Äste	x			x		x				x
Aufgabe		x							x		x
Auge		x									x
August		x									x
Auto		x									x
B											
Bad	baden					x			x		x
Ball	Bälle			x			x				x
Bank	Bänke	x			x		x				x
Bär										x	x
Bauch	Bäuche	x					x				x
bauen		x	x								
Bauer		x	x								x
Baum	Bäume	x					x				x
Bein		x									x
bewegen		x	x						x		
bezahlen			x						x		
Biene									x		x
Bild					x	x					x
Birne		x			x						x
Blatt	Blätter			x	x		x				x
blau		x			x						
bleiben	<i>blieb, geblieben</i>	x	x		x						
blühen		x	x		x			x			

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstell	
Blume		x			x				x		x
Blüte		x			x				x		x
Boden		x	x						x		x
böse		x							x		
brauchen		x	x		x						
braun		x			x						
breit		x			x						
Brief					x				x		x
bringen	<i>brachte, gebracht; bringst</i>	x	x		x						
Brot		x			x				x		x
Bruder	Brüder	x	x		x		x		x		x
Buch	Bücher	x					x		x		x
bunt		x			x						
Bus	Busse										x
Busch	Büsche	x					x				x
Butter		x	x	x							x
C											
Cent					x					x	x
Computer										x	x
D											
danken	Dank	x	x		x						
denken	<i>dachte, gedacht</i>	x	x		x						
Dezember		x	x								x
Dienstag						x			x		x
Donnerstag				x		x					x
drei		x			x						
dunkel		x	x		x						
E											
Ei		x									x
eins										x	
Eis						x					x
elf		x			x						
Eltern		x	x		x						x
Ende		x			x						x
eng					x	x					

Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- graphischen Merkstellen	
Ente		x			x						x
Erde		x			x						x
essen	<i>aß, gegessen; isst; lss!</i>	x	x	x							
Eule		x									x
Euro		x									x
F											
Fach	Fächer	x					x				x
fahren	<i>fuhr, gefahren; fährst</i>		x						x		
fallen	<i>fiel, gefallen; fällst</i>	x	x	x							
falsch		x			x						
Familie										x	x
fangen	<i>fang, gefangen; fängst</i>	x	x		x						
Farbe		x			x						x
Februar		x			x						x
Feier	feiern	x	x								x
fein		x									
Feld					x	x					x
Fenster			x		x						x
Ferien										x	x
finden	<i>fand, gefunden</i>	x	x		x						
Finger		x	x		x						x
Fisch		x									x
Flasche		x			x						x
fliegen	<i>flog, geflogen</i>		x		x				x		
Flügel		x	x		x				x		x
flüssig			x	x	x						
Foto		x							x		x
fragen		x	x		x				x		
Frau		x			x						x
Freitag					x	x					x
fremd					x	x					
Freude		x			x						x
freuen		x	x		x						
Freund	Freundin				x	x					x

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
frisch		x			x						
Frucht	Früchte	x			x		x				x
früh					x				x		
Frühling			x		x				x		x
füllen		x	x	x							
fünf		x			x						
Fuß	Füße						x		x	x	x
G											
Garten		x	x		x						x
geben	<i>gab, gegeben; gibst</i>	x	x						x		
gehen	<i>ging, gegangen</i>	x	x					x	x		
gelb					x	x					
Geld					x	x					x
Gemüse		x							x		x
Gesicht		x	x		x						x
gestern			x		x						
gesund						x					
Gras	Gräser				x	x	x				x
grau		x			x						
groß	größer				x		x		x	x	
grün		x			x				x		
gut		x							x		
H											
Haare									x		x
haben	<i>hatte, gehabt; hast</i>	x	x						x		
Hals					x	x					x
halten	<i>hielt, gehalten; hältst</i>	x	x		x						
Hand	Hände					x	x				x
Hase		x							x		x
Haus	Häuser					x	x				x
Haut		x									x
Heft		x			x						x
heiß										x	
heißen	<i>hieß, geheißen</i>		x							x	
helfen	<i>half, geholfen; hilfst; Hilf!</i>	x	x		x						

Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
hell				x							
Hemd					x	x					x
Herbst					x						x
Herr				x							x
heute		x									
Hexe										x	x
Hilfe		x			x						x
Himmel		x		x							x
Hof		x							x		x
holen		x	x						x		
hören		x	x						x		
Hose		x							x		x
Hund					x	x					x
hundert		x			x						
I											
Igel		x	x						x		x
Insel		x	x		x						x
J											
Jahr									x		x
Januar		x									x
Juli		x							x		x
Junge		x			x						x
Juni		x							x		x
K											
Käfer			x							x	x
Kalender		x	x								x
kalt	kälter	x			x		x				
Käse										x	x
Katze				x							x
kaufen		x	x								
Keks					x					x	x
Kind					x	x					x
Klasse		x		x	x						x
kleben		x	x		x						
Kleid					x	x					x
klein		x			x						

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
kommen	<i>kam, gekommen</i>	x	x	x							
können	<i>konnte, gekonnt; kannst</i>	x	x	x							
Kopf	Köpfe						x			x	x
Korb	Körbe					x	x				x
Körper			x		x						x
krank		x			x						
Küche		x							x		x
Kuchen		x	x						x		x
Kuh	Kühe						x	x	x		x
L											
lachen		x	x								
Lampe		x			x						x
laufen	<i>lief, gelaufen; läufst</i>	x	x								
laut		x									
leben		x	x						x		
lecker			x	x							
legen	<i>legte, gelegt</i>	x	x						x		
leicht		x									
leise		x									
lernen			x		x						
lesen	<i>las, gelesen; liest; Lies!</i>	x	x						x		
Leute		x									x
Lexikon										x	x
Licht		x									x
lieb						x			x		
liegen	<i>lag, gelegen</i>		x						x		
lösen		x	x						x		
M											
machen		x	x								
Mädchen			x		x					x	x
Mai										x	x
malen		x	x						x		
Mama		x									x
Mann	Männer			x			x				x

Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- graphischen Merkstellen	
März					x					x	x
Maus	Mäuse					x	x				x
melden		x	x		x						
Minute		x							x		x
Mittwoch				x							x
Monat		x							x		x
Montag						x			x		x
morgen	morgens	x	x		x						
müde		x							x		
Mund						x					x
müssen	<i>musste, gemusst</i>	x	x	x							
mutig	Mut	x	x						x		
Mutter		x	x	x							x
N											
Nacht	Nächte	x					x				x
Name		x							x		x
Nase		x							x		x
Nebel		x	x						x		x
nehmen	<i>nahm, genommen; nimmst; Nimm!</i>		x						x		
nett				x							
neu		x									
neun		x									
November			x							x	x
O											
oben		x	x						x		
Obst					x						x
Ohr									x		x
Oktober		x	x						x		x
Oma		x							x		x
Onkel		x			x						x
Opa		x							x		x
Ostern		x	x						x		x
P											
Papa		x									x
Papier									x		x

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
Pause		x									x
Pferd						x				x	x
pflanzen			x		x					x	
pflegen			x		x					x	
Platz	Plätze			x			x				x
Post		x			x						x
Puppe		x		x							x
putzen			x	x							
Q											
quaken		x	x								
Quark		x			x						x
R											
Raupe		x									x
rechnen		x	x								
reden		x	x						x		
Regen		x	x						x		x
reich		x									
reisen		x	x								
rennen	<i>rannte, gerannt</i>	x	x	x							
Ring					x	x					x
Rock	Röcke			x			x				x
rollen		x	x	x							
rot		x							x		
Rücken			x	x							x
rufen	<i>rief, gerufen</i>	x	x						x		
S											
Saft	Säfte	x			x		x				x
sagen		x	x						x		
Salz		x			x						x
sandig	Sand		x								
satt				x							
Satz	Sätze			x			x				x
sauber		x	x								
scheinen	<i>schien, geschienen</i>	x	x								
Schere		x							x		x

Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
schlafen	<i>schlief, geschlafen; schläfst</i>	x	x		x				x		
schlagen	<i>schlug, geschlagen; schlägst</i>	x	x		x				x		
schlau		x			x						
Schnee					x				x		x
schneiden	<i>schnitt, geschnitten</i>	x	x		x						
schnell				x	x						
schön		x							x		
schreiben	<i>schrieb, geschrieben</i>	x	x		x						
Schrift					x						x
Schuh	Schuhe							x	x		x
Schule	Schüler, Schülerin	x					x		x		x
schwarz					x						
schwer					x						
Schwester			x		x						x
sechs										x	
See									x		x
sehen	<i>sah, gesehen; siehst; Sieh!</i>	x	x					x			
Seife		x									x
Seite		x									x
Sekunde		x									x
September		x	x								x
sieben			x						x		
singen	<i>sang, gesungen</i>	x	x		x						
sitzen	<i>saß, gesessen</i>		x	x							
Sohn	Söhne						x		x		x
sollen		x	x	x							
Sommer		x		x							x
Sonnabend				x		x					x
Sonne		x		x							x
Sonntag				x		x					x
sparen		x	x						x		
spielen			x						x		
Sport		x			x						x

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
Stange	Stängel	x			x		x				x
stehen	<i>stand, gestanden</i>	x	x					x	x		
stellen		x	x	x							
Stift		x			x						x
still				x							
Stunde		x			x						x
suchen		x	x						x		
T											
Tafel		x	x						x		x
Tag						x			x		x
Tante		x			x						x
tanzen		x	x		x						
Tasche		x									x
Tee									x		x
teilen		x	x								
Telefon		x							x		x
Tier									x		x
Tisch		x									x
Tochter	<i>Töchter</i>	x	x		x		x				x
tragen	<i>trug, getragen; trägst</i>	x	x		x				x		
trinken	<i>trank, getrunken</i>	x	x		x						
Tür											x
Turm	Türme	x			x		x				x
turnen		x	x		x						
Tüte		x							x		x
U											
üben	Übung	x	x						x		
Uhr									x		x
V											
Vater			x						x	x	x
Verkehr			x						x		x
versuchen			x								
vier									x	x	
Vogel	Vögel		x				x		x	x	x

Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
W											
Wagen		x	x						x		x
warm	Wärme	x			x		x				
warten		x	x								
waschen	<i>wusch, gewaschen; wäschst</i>	x	x								
Wasser		x	x	x							x
Weg						x			x		x
Weihnachten			x							x	x
weiß										x	
weit		x									
werden	<i>wurde, geworden; wirst</i>	x	x		x						
werfen	<i>warf, geworfen; wirfst; Wirf!</i>	x	x		x						
Wetter		x	x	x							x
Wiese									x		x
Wind					x	x					x
Winter		x	x		x						x
Woche		x									x
wohnen			x						x		
Wolke		x			x						x
wollen		x	x	x							
Wort		x			x						x
wünschen	Wunsch	x	x		x		x				
Wurst	Würste	x			x		x				x
Wurzel		x	x		x						x
X											
Y											
Z											
Zahl	zählen						x		x		x
Zahn	Zähne						x		x		x
Zeh	Zehen							x	x		x
zehn									x		
zeigen		x	x								
Zeit		x									x

Wortschatz Jahrgangsstufe 1 und 2	1 Laut-Buchstaben-Zuordnung										2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
Zimmer		x	x	x							x
Zoo									x		x
Zucker			x	x							x
zwei		x			x						
Zwiebel			x		x				x		x
zwölf					x						

5.2 Wortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
A											
Advent										x	x
ähnlich			x						x		
anders		x			x						
ängstlich	Angst		x		x		x				
ärgern			x		x					x	
Arzt	Ärztin				x		x				x
aufräumen		x	x								
außen			x							x	
B											
Baby										x	x
backen	Bäcker		x	x			x				
Bahn									x		x
Beere									x		x
Beet									x		x
beginnen	<i>begann, begonnen</i>	x	x	x							
Beispiel									x		x
beißen	<i>biss, gebissen; der Biss</i>		x							x	
beobachten		x	x								
bequem		x									
Berg	Berge				x	x					x
Beruf		x							x		x
besser		x	x	x							
Bett				x							x
bevor			x							x	
biegen	<i>bog, gebogen</i>		x						x		
billig			x	x							
bisschen			x	x							
bitten	<i>bat, gebeten</i>	x	x	x							
blicken			x	x	x						
blind					x	x					
blitzen			x	x	x						
Block	Blöcke			x	x		x				x

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- graphischen Merkstellen	
bloß					x				x	x	
bohren			x						x		
Boot									x		x
boxen			x							x	
Brand	Brände				x	x	x				x
Bremse	bremsen	x	x		x						x
brennen	<i>brannte, gebrannt</i>	x	x	x	x						
Brille		x		x	x						x
Brücke				x	x						x
Burg	Burgen				x	x					x
C											
Chor	Chöre						x			x	x
Clown										x	x
Comic										x	x
D											
Decke				x							x
deutlich		x	x								
deutsch		x									
Deutschland						x					x
dicht		x			x						
dick				x							
donnern		x	x	x							
doppelt		x		x	x						
Dorf	Dörfer	x			x		x				x
Draht	Drähte				x		x		x		x
drängeln	Drang		x		x		x				
draußen			x		x					x	
dreckig			x	x	x						
drehen		x	x		x			x			
dreißig			x		x					x	
drucken			x	x	x						
drücken			x	x	x						
dünn				x							
dürfen	<i>durfte, gedurft; darfst</i>	x	x		x						
Durst	durstig	x			x						x

Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- graphischen Merkstellen	
E											
eckig	Ecke		x	x							
ehrlich			x						x		
eigentlich		x	x								
E-Mail	Mail; mailen									x	x
empfindlich			x							x	
Entfernung	entfernen		x		x						x
Entwicklung	entwickeln		x	x							x
Ergänzung	ergänzen		x		x		x				x
Erklärung	erklären; klar		x		x		x				x
Erlaubnis	erlauben		x								x
Erlebnis	erleben		x								x
Ernährung	ernähren; Nahrung		x				x		x		x
Ernte	ernten	x			x						x
Erwartung	erwarten	x	x								x
Erzählung	erzählen		x						x		x
Europa		x									x
F											
Fahrrad						x			x		x
fair										x	
Fehler			x						x		x
Fernseher	fernsehen	x	x					x			x
fertig			x								
Fest	Feste	x			x						x
feucht		x			x						
Feuer		x	x								x
fleißig	Fleiß		x		x					x	
fließen	<i>floss, geflossen</i>		x		x				x	x	
Flugzeug					x	x			x		x
Flur	Flure	x			x				x		x
Fluss	Flüsse			x	x		x				x
flüstern		x	x		x						
frech		x			x						
Freiheit	frei	x			x						x
fressen	<i>fraß, gefressen</i>	x	x	x	x						

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
Frieden	friedlich		x		x				x		x
frieren	<i>fror, gefroren</i>		x		x				x		
fröhlich	froh		x		x		x		x		
Fuchs	Füchse						x			x	x
fühlen	Gefühl		x						x		
führen			x						x		
Futter	füttern	x	x	x			x				x
G											
Gans	Gänse				x	x	x				x
ganz		x			x						
Gebäude			x				x				x
Geburt	Geburtstag	x	x		x						x
Gefahr	gefährlich		x				x		x		x
Geheimnis	geheim	x	x								x
geizig	Geiz		x								
Gemeinde		x									x
genau		x									
genug	genügend					x			x		
Geruch		x	x								x
Geschäft			x				x				x
geschehen	<i>geschah, geschehen; geschieht</i>	x	x					x			
Geschenk	schenken		x		x						x
Geschmack			x	x	x						x
Gesetz			x	x							x
Getreide		x									x
gewinnen	<i>gewann, gewonnen</i>	x	x	x							
Gewitter		x	x	x							x
gießen	<i>goss, gegossen</i>		x						x	x	
Glanz	glänzen				x		x				x
glatt				x	x						
gleich		x			x						
glücklich	Glück		x	x	x						
Gott				x							x
grüßen	Gruß		x		x				x	x	

Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- graphischen Merkstellen	
H											
Handy										x	x
hängen	hing, gegangen		x		x						
hart	härter	x			x		x				
häufig	Haufen		x				x				
Hecke				x							x
Heizung	heizen	x	x								x
herstellen		x	x	x							
Herz		x			x						x
Hitze				x							x
hoch	höher, am höchsten	x					x	x			
hoffentlich		x	x	x							
Hoffnung	hoffen		x	x							x
hohl	Höhle						x		x		
Hunger	hungrig	x	x		x						x
hüpfen			x							x	
I											
Idee									x		x
Impfung	impfen		x		x					x	x
informieren			x						x		
interessant	Interesse			x							
international										x	
Internet										x	x
Interview										x	x
irren		x	x	x							
J											
Jacke				x							x
jagen	Jäger	x	x				x		x		
jemand					x	x					
jung					x	x					
K											
Käfig	Käfige					x				x	x
Kamin		x							x		x
Kamm	kämmen			x			x				x
Karte		x			x						x

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
Kartoffel		x	x	x							x
kennen	<i>kannte, gekannt</i>	x	x	x							
Kiefer			x						x		x
Kirche		x			x						x
klar		x			x				x		
klettern		x	x	x	x						
klug					x	x			x		
kochen		x	x								
Kompass				x							x
Korn	Körner	x			x		x				x
kräftig	Kraft		x		x		x				
kratzen			x	x	x						
Kreis	Kreise				x	x					x
Kreuzung		x	x		x						x
kriechen	<i>kroch, gekrochen</i>		x		x				x		
Krieg	Kriege				x	x			x		x
kühl									x		
Kunst		x			x						x
kurz		x			x						
Kuss	küssen			x			x				x
Küste		x									x
L											
Land	Länder					x	x				x
lang	länger				x	x	x				
Lärm					x					x	x
lassen	<i>ließ, gelassen; lässt</i>	x	x	x							
Laub						x					x
leer									x		
Lehrer	Lehrerin		x						x		x
letzte				x	x						
leuchten		x	x								
Lied	Lieder					x			x		x
Lineal									x		x
Linie									x		x
links					x					x	
Löffel		x	x	x							x

Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- graphischen Merkstellen	
Luft		x			x						x
M											
Magnet					x				x		x
manchmal		x			x						
Maschine									x		x
Mecklenburg				x	x	x					x
Medien										x	x
Meer									x		x
mehr									x		
Menge					x						x
Mensch		x			x						x
merken		x	x		x						
messen	<i>maß, gemessen; misst; Miss!</i>	x	x	x							
Messer		x	x	x							x
Miete									x		x
Milch		x			x						x
Mittag				x		x					x
Mitte		x		x							x
mixen			x							x	
möchten	<i>mag, gemocht; mögen</i>	x	x		x						
Mond					x	x					x
Moos						x			x		x
Müll				x							x
Musik		x							x		x
Mütze				x							x
N											
Nachbar		x									x
nah	Nähe						x	x	x		
nähen	Naht		x				x	x	x		
Nahrung			x						x		x
nämlich			x							x	
nass				x							
natürlich	Natur	x	x				x		x		
niemals					x				x		

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
niemand					x	x			x		
Norden		x	x		x						x
Nummer		x	x	x							x
Nuss	Nüsse			x			x				x
nützlich	nutzen		x	x			x				
O											
offen		x	x	x							
ohne									x		
Ordnung	ordnen		x								x
Ort		x			x						x
P											
paar									x		
Paar	Paare								x		x
packen			x	x							
Paket		x							x		x
passen		x	x	x							
Pflicht					x					x	x
pflücken			x	x	x					x	
Pfütze				x						x	x
plötzlich			x	x							
probieren			x		x				x		
Programm				x	x						x
prüfen		x	x		x						
Pudding				x		x					x
Pullover			x	x						x	x
pünktlich	Punkt	x	x		x		x				
Q											
Quadrat		x							x		x
Qual	quälen	x					x		x		x
Quatsch		x									x
Quelle		x		x							x
quer		x									
Quiz										x	x
R											
Rad	Räder					x	x				x
Radio										x	x

Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- graphischen Merkstellen	
Rand	Ränder				x	x	x				x
Rätsel	raten		x				x				x
Raum	räumen	x					x				x
rechts					x						
Reh	Rehe							x	x		x
reif		x									
Reihe		x						x			x
reißen	<i>riss, gerissen</i>		x							x	
Religion										x	x
richtig			x		x						
riechen	<i>roch, gerochen</i>		x						x		
Ruhe	ruhig	x						x			x
rund					x	x					
S											
säen			x							x	
Samen		x	x						x		x
sammeln	Sammlung	x	x	x							
Schal		x							x		x
Schall				x							x
schalten		x	x		x						
scharf		x			x						
Schatten		x	x	x							x
schenken			x		x						
schieben	<i>schob, geschoben</i>		x						x		
schief									x		
Schiff	Schiffe			x							x
schlecht		x			x						
schließen	<i>schloss, geschlossen</i>		x		x				x	x	
schließlich			x		x				x		
Schloss	Schlösser			x	x		x				x
Schlüssel		x	x	x	x						x
schmecken			x	x	x						
schmutzig	Schmutz		x	x	x						
Schrank	Schränke	x			x		x				x
schütteln		x	x	x							

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwielaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
Schutz	schützen			x			x				x
schweigen	<i>schwieg, geschwiegen</i>	x	x		x						
schwierig	Schwierigkeit		x		x	x			x		
schwimmen	<i>schwamm, geschwommen</i>	x	x	x	x						
schwitzen			x	x							
selbst	selber				x	x					
setzen			x	x							
Skizze				x	x					x	x
Spaß	Späße						x		x	x	x
spät										x	
spazieren			x						x		
Spiegel			x						x		x
spitz	Spitze			x							
Stadt	Städte						x			x	x
Stamm	Stämme			x			x				x
stark	stärker	x					x				
Steuer	steuern	x	x								x
Stiel									x		x
Stoff				x							x
stolz		x			x						
Strand	Strände				x	x	x				x
Straße					x					x	x
Strauch	Sträucher	x			x		x				x
streichen	<i>strich, gestrichen</i>	x	x		x						
streiten	<i>stritt, gestritten</i>	x	x		x						
Strom		x			x				x		x
Stück				x							x
Stuhl	Stühle						x		x		x
stürmisch	Sturm	x	x		x		x				
Süden		x	x						x		x
surfen			x							x	
Süßigkeit	süß		x						x	x	x
T											
Tablet-PC										x	x

Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- graphischen Merkstellen	
Tanne		x		x							x
Tasse		x		x							x
tausend	tausende					x					
Taxi										x	x
Technik					x						x
Teddy				x						x	x
Teller		x	x	x							x
Temperatur		x									x
Text										x	x
Theater			x							x	x
Thermometer			x							x	x
tief									x		
Tiger			x						x		x
trainieren	Training		x		x				x	x	
Träne					x					x	x
Traum	träumen	x			x		x				x
treffen	<i>traf, getroffen; triffst</i>	x	x	x	x						
treu		x			x						
trocken			x	x	x						
U											
überqueren		x	x								
umkehren			x						x		
ungefähr			x						x		
Unterricht		x			x						x
Urlaub						x					x
V											
Vase									x	x	x
verbieten	Verbot		x						x		
verbrauchen			x		x						
verbrennen			x	x	x						
Verein			x								x
vergessen	<i>vergaß, vergessen; vergisst</i>		x	x							
verletzen	Verletzung		x	x							
verlieren	<i>verlor, verloren</i>		x						x		

		1 Laut-Buchstaben-Zuordnung									2 Großschreibung
Wortschatz Jahrgangsstufe 3 und 4		1.1 Lautgetreue Schreibweise	1.2 Wortbausteine	1.3 Konsonanten- verdoppelung	1.4 Konsonantenfolge	1.5 Auslautverhärtung	1.6 Umlaute/Zwilaute	1.7 Silbentrennendes -h-	1.8 Langer Vokal	1.9 Wörter mit ortho- grafischen Merkstellen	
verwandt	Verwandter		x		x					x	
vielleicht									x	x	
voll				x						x	
vollständig			x	x						x	
Vorfahrt			x						x		x
Vorpommern			x	x							x
Vorsicht	vorsichtig		x		x						x
W											
Waage									x		x
wachsen	wuchs, gewachsen		x							x	
Wahl	wählen						x		x		x
während						x			x		
Wald	Wälder					x	x				x
wechseln			x							x	
wecken	Wecker		x	x							
Welt		x			x						x
Westen		x	x		x						x
wichtig			x		x						
wiegen	wog, gewogen		x						x		
wild					x	x					
wissen	wusste, gewusst; weiß	x	x	x							
witzig	Witz		x	x							
Z											
zeichnen	Zeichnung	x	x		x						
Zeitung		x	x								x
Zensur		x			x				x		x
zerlegen		x	x								
Zeugnis		x	x								x
ziehen	zog, gezogen		x					x	x		
Ziel									x		x
Zirkel		x	x		x						x
Zug	Züge					x	x		x		x
Zukunft	zukünftig	x			x		x				x
zuletzt				x	x						
zurück				x							

6 Übungen und Hinweise zum sicheren Gebrauch der Rechtschreibstrategien und zum Einprägen des Mindestwortschatzes

Die altersspezifische Eingrenzung auf einen Mindestwortschatz ermöglicht zum einen häufiges Schreiben von zunächst nur einzelnen Wörtern. Das Schreiben wird automatisiert und damit sicher. Zum anderen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Regeln der deutschen Orthografie auseinander. Auf diese Weise werden anhand des Mindestwortschatzes Rechtschreibstrategien geübt. Damit bietet der Mindestwortschatz den Schülerinnen und Schülern altersadäquat eine sichere Hilfe beim Einprägen von Wörtern, vor allem hinsichtlich der richtigen Schreibung und eines dementsprechenden Wissens und Könnens.

Es ist nicht das primäre Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler die im Mindestwortschatz aufgelisteten Wörter auswendig schreiben können, sondern dass sie sich den Mindestwortschatz aneignen, ihn festigen und erweitern, dass sie zielgerichtet mit dem Wortmaterial arbeiten und bewusst Fähigkeiten im Sammeln, Ordnen und Systematisieren sowie im Erkennen und Korrigieren von Problemen oder Fehlern erwerben. Dementsprechend sollten alle Übungen darauf ausgerichtet sein, die Schülerinnen und Schüler nach und nach in die Lage zu versetzen, aus den Lernprozessen selbstständig Schlussfolgerungen zu ziehen und diese in ihr bereits vorhandenes Wissen und Können einzugliedern.

Mit Bezug auf die Komplexität der Erfahrung von Sprache muss das integrative Arbeiten Schwerpunkt in der Unterrichtspraxis werden. Es erfordert von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern, insbesondere nach Möglichkeiten für lebensnahe und altersadäquate Sprachhandlungssituationen zu suchen. Eine solche didaktische Unterrichtsgestaltung, die als Hauptlernziel die sprachliche Handlungskompetenz ausweist, führt neben der Entwicklung von Fach- und Sachkompetenz auch zur Weiterentwicklung von Methoden-, Personal- und Sozialkompetenz.

Die hier vorgegebenen Übungsbeispiele können nur eine Anregung für die Suche nach analogen Aufgaben beziehungsweise für die eigene Erarbeitung sein. Sie sind weder nach ihrem Anforderungsniveau noch nach der Zuordnung zu den Jahrgangsstufen gegliedert. Auswahl und Einsatz von Übungen liegen in der Eigenverantwortung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer. Allein sie können entscheiden, welches Anforderungsniveau in der jeweiligen Klasse angemessen ist. Anregungen für die Arbeit im Rechtschreibunterricht finden sich zudem in der einschlägigen Fachliteratur beziehungsweise in den Lehrbüchern sowie im Internet in vielfältiger Weise.

Fehler sind als lernspezifische Notwendigkeit zu berücksichtigen, das heißt, sie sind nicht als Defizite abzutun, sondern stellen einen konkreten Ansatzpunkt für die Förderung beim Schriftsprachenerwerb und beim Erlernen orthografischer Regeln dar.

6.1 Übungsvorschläge zur Laut-Buchstaben-Zuordnung

Bei den Übungen zu den Phänomenen und Rechtschreibstrategien ist zu beachten, dass der Begriff Rechtschreibsprache richtig verstanden werden muss. „Rechtschreibsprache ist die besondere Aussprache eines Wortes, die der Verschriftlichung zugrunde liegt. Diese Aussprache entspricht nicht unbedingt dem Hochdeutschen, denn auch im gesprochenen Hochdeutsch werden Wörter verkürzt.“¹ Die Vorgaben in der Tabelle sind beim Schreiben vieler Wörter anwendbar und haben somit allgemeingültige Relevanz für entsprechende Übungsvorschläge.

Vorgaben	Praktische Umsetzung
Deutliches Sprechen	Sprich laut, deutlich und langsam.
Mitsprechen beim Schreiben	Sprich beim Schreiben immer mit.
Silbengliederung	Lege für jede Silbe einen Baustein. Oder: Mache für jede Silbe einen Schritt. Oder: Klatsche die Silben. Oder: Zeichne die Silbenbögen unter das Wort. Beachte: In jeder Silbe muss ein Vokal oder ein Zwiellaut sein.
Klangähnliche Laute unterscheiden	Sprich gegen die Hand bei b/p, t/d, g/k, f/w. Oder: Halte die Ohren mit beiden Händen zu, dann kannst du dir beim Sprechen besser zuhören und den Unterschied erkennen. Oder: Lege zwei Finger an den Hals (Kehlkopf): Bei stimmhaften Konsonanten summt es, bei stimmlosen nicht.
Sinnentnahme beim Lesen	Lies das Wort langsam und danach noch einmal in normalem Tempo und erkläre die Wortbedeutung.

6.1.1 Lautgetreue Schreibweise

In der Regel ist von der Übereinstimmung des Lautes mit dem Buchstaben oder mit der Buchstabenverbindung auszugehen, denn ein Großteil des Mindestwortschatzes besteht aus lautgetreuen Wörtern. Die lautgetreue Schreibweise ist grundsätzlich auch dort möglich, wo andere Rechtschreibphänomene zu beachten sind. So lässt sich z. B. durch silbisches Sprechen ein Doppelkonsonant wie im Wort „Waf/fel/ei/sen“ oder ein silbentrennendes -h- wie im Wort „blü/hen“ hörbar machen.

Lautgetreues Schreiben heißt: Wörter mit Hilfe deutlicher, in Silben gegliederter Aussprache schreiben: „ge/ra/de/aus“, „Ba/na/ne“ (Rechtschreibsprache). „Lauttreue ist kein Merkmal von Buchstaben, sondern eine Eigenschaft, die Wörtern zugesprochen werden kann, wenn diese beim Schreiben unmittelbar mitsprechbar sind.“¹

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
Buchstaben raten lesen Gemüse Hose Minute Melone Ast	Ich spreche und höre die Lautfolge und schreibe nacheinander die Buchstaben für die Laute: Ich höre... und ich schreibe... Jede Silbe hat einen Vokal oder einen Zwiellaut. Ich gliedere das Wort in Silben und male Silbenbögen darunter.	Den Schülerinnen und Schülern ist die vollständige Übereinstimmung von Laut und Buchstabe bewusst zu machen. Für die Sicherheit in der Rechtschreibsprache ist es hilfreich, Übungen durchzuführen, in denen von den Schülerinnen und Schülern eine deutliche Artikulation und ein betont silbenweises Sprechen von Wörtern verlangt wird. Auch das Einbeziehen der Lautgebärden unterstützt diesen Prozess nachhaltig.
Buchstabenverbindungen ch – suchen, reich sch/Sch – Mensch, Schere	Ich erkenne und übe die lautliche Zuordnung zu bestimmten Buchstaben bzw. Buchstabengruppen, die regelhaft sind. Ich höre ..., ich spreche ..., aber ich schreibe ...	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass einige Laute durch ganz bestimmte Buchstaben oder Buchstabenverbindungen, die einzuüben sind, wiedergegeben werden.
Phonologische Regelhaftigkeiten ei/Ei – Bein eu/Eu – Leute au/Au – Baum sp/Sp – sparen st/St – Stift qu/Qu – quaken bequem, Quark	MERKE: ⇒ Immer soll es dabei bleiben, -kw- hören, -Qu-/-qu- schreiben.	

¹ Reuter-Liehr, www.rechtschreibleiter.de

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

6.1.1

A

acht
alt,
 älter
Ampel
antworten,
 Antwort
April
arbeiten,
 Arbeit
Arm
Ast,
 Äste
Aufgabe
Auge
August
Auto
B
Bank,
 Bänke
Bauch,
 Bäuche
bauen
Bauer
Baum,
 Bäume
Bein
bewegen
Birne
blau
bleiben,
 blieb, geblieben
blühen
Blume
Blüte
Boden
böse
brauchen
braun
breit
bringen,
 brachte, gebracht;
 bringst
Brot
Bruder,
 Brüder
Buch,
 Bücher
bunt
Busch
Butter
C
D
danken,
 Dank
denken,
 dachte, gedacht
Dezember

drei
dunkel

E

Ei
elf
Eltern
Ende
Ente
Erde
essen
 aß, gegessen; isst; lss!

Eule

Euro

F

Fach,
 Fächer
fallen,
 fiel, gefallen; fällst
falsch
fangen,
 fing, gefangen; fängst
Farbe
Februar
Feier,
 feiern
fein
finden,
 fand, gefunden
Finger
Fisch
Flasche
Flügel
Foto
fragen
Frau
Freude
freuen
frisch
Frucht,
 Früchte
füllen
fünf

Finger

Fisch

Flasche

Flügel

Foto

fragen

Frau

Freude

freuen

frisch

Frucht,

 Früchte

füllen

fünf

G

Garten
geben,
 gab, gegeben; gibst
gehen,
 ging, gegangen
Gemüse
Gesicht
grau
grün
gut

H

haben,
 hatte, gehabt; hast
halten,
 hielt, gehalten; hältst

Hase

Haut

Heft

helfen,
 half, geholfen; hilfst;
 Hilf!

heute

Hilfe

Himmel

Hof

holen

hören

Hose

hundert

I

Igel

Insel

J

Januar

Juli

Junge

Juni

K

Kalender

kalt,
 kälter

kaufen

Klasse

kleben

klein

kommen,
 kam, gekommen
können,
 konnte, gekonnt; kannst

krank

Küche

Kuchen

L

lachen

Lampe

laufen,
 lief, gelaufen; läufst

laut

leben

legen,
 legte, gelegt

leicht

leise

lesen,
 las, gelesen; liest; Lies!

Leute

Licht

lösen

M

machen

malen

Mama

melden

Minute

Monat

morgen,
 morgens

müde

müssen

 musste, gemusst

mutig,
 Mut

Mutter

N

Nacht,
 Nächte

Name

Nase

Nebel

neu

neun

O

oben

Oktober

Oma

Onkel

Opa

Ostern

P

Papa

Pause

Post

Puppe

Q

quaken

Quark

R

Raupe

rechnen

reden

Regen

rennen

 rannte, gerannt

reich

reisen

rollen

rot

rufen,
 rief, gerufen

S

Saft,
 Säfte

sagen

Salz

sauber

scheinen,
 schien, geschienen

Schere

schlafen,
 schlief, geschlafen;
 schläfst
 schlagen,
 schlug, geschlagen;
 schlägst
 schlau
 schneiden,
 schnitt, geschnitten
 schön
 schreiben,
 schrieb, geschrieben
 Schule,
 Schüler, Schülerin
 sehen,
 sah, gesehen; siehst;
 Sieh!
 Seife
 Seite
 Sekunde
 September
 singen,
 sang, gesungen
 sollen
 Sommer
 Sonne
 sparen

Sport
 Stange,
 Stängel
 stehen,
 stand, gestanden
 stellen
 Stift
 Stunde
 suchen
T
 Tafel
 Tante
 tanzen
 Tasche
 teilen
 Telefon
 Tisch
 Tochter
 Töchter
 tragen,
 trug, getragen; trägst
 trinken,
 trank, getrunken
 Turm,
 Türme
 turnen

Tüte
U
 üben,
 Übung
V
W
 Wagen
 warm,
 Wärme
 warten
 waschen,
 wusch, gewaschen;
 wäscht
 Wasser
 weit
 werden,
 wurde, geworden; wirst
 werfen,
 warf, geworfen; wirfst;
 Wirf!
 Wetter
 Winter
 Woche
 Wolke
 wollen
 Wort

wünschen,
 Wunsch
 Wurst,
 Würste
 Wurzel
X
Y
Z
 zeigen
 Zeit
 Zimmer
 zwei

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

6.1.1

A

anders
aufräumen

B

beginnen,
begann, begonnen
beobachten
bequem
Beruf
besser
bitten,
bat, gebeten
Bremsen,
bremsen
brennen,
brannte, gebrannt
Brille

C

D

deutlich
deutsch
dicht
donnern
doppelt
Dorf,
Dörfer
drehen
dürfen,
durfte, gedurft; darfst
Durst,
durstig

E

eigentlich
Ernte,
ernten
Erwartung,
erwarten
Europa

F

Fernseher,
fernsehen
Fest,
Feste
feucht
Feuer
Flur,
Flure
flüstern
frech
Freiheit,
frei
fressen,
fraß, gefressen
Futter,
füttern

G

ganz
Geburt,
Geburtstag
Geheimnis,
geheim
Gemeinde
genau
Geruch
geschehen,
geschah, geschehen;
geschieht
Getreide
gewinnen,
gewann, gewonnen
Gewitter
gleich

H

hart,
härter
Heizung,
heizen
herstellen
Herz
hoch,
höher, am höchsten
hoffentlich
Hunger,
hungrig

I

irren

J

jagen,
Jäger

K

Kamin
Karte
Kartoffel
kennen,
kannte, gekannt
Kirche
klar
klettern
kochen
Korn,
Körner
Kreuzung
Kunst
kurz
Küste

L

lassen,
ließ, gelassen; lässt
leuchten
Löffel
Luft

M

manchmal
Mensch
merken
messen,
maß, gemessen; misst;
Miss!
Messer
Milch
Mitte
möchten,
mag, gemocht; mögen
Musik

N

Nachbar
natürlich,
Natur
Norden
Nummer

O

offen
Ort

P

Paket
passen
prüfen
pünktlich,
Punkt

Q

Quadrat
Qual,
quälen
Quatsch
Quelle
quer

R

Raum,
räumen
reif
Reihe
Ruhe,
ruhig

S

Samen
sammeln,
Sammlung
Schal
schalten
scharf
Schatten
schlecht
Schlüssel

Schrank,
Schränke
schütteln
schweigen,
schwieg, geschwiegen
schwimmen,
schwamm,
geschwommen
stark,
stärker
Steuer,
steuern
stolz
Strauch,
Sträucher
streichen,
strich, gestrichen
streiten,
stritt, gestritten
Strom
stürmisch,
Sturm
Süden

T

Tanne
Tasse
Teller
Temperatur
Traum,
träumen
treffen,
traf, getroffen; triffst
treu

U

überqueren
Unterricht

V

W

Welt
Westen
wissen,
wusste, gewusst; weißt

X

Y

Z

zeichnen,
Zeichnung
Zeitung
Zensur
zerlegen
Zeugnis
Zirkel
Zukunft,
zukünftig

Übungsbeispiele



Lege für jeden Laut einen „Baustein“ (ein Plättchen).

Tomate, lesen, Hase, geben, Tüte



Wie viele Silben sind es? Sprich die Wörter in Silben. Male Silbenbögen.

Bauch

Wolke

Lampe

Garten

Aufgabe

Telefon



Schreibe die Wörter auf. Male Silbenbögen.

In welcher Silbe hörst du das a ?	In welcher Silbe hörst du das e ?	In welcher Silbe hörst du das o ?



In jeder Silbe muss ein Vokal sein.

Lies die Wörter. Male Silbenbögen. Kennzeichne alle Vokale.

Male die Felder mit **einer** Silbe **rot**, mit **zwei** Silben **grün**, mit **drei** Silben **gelb** an.

Kalender	Regenwurm	Banane
Turm	Wolke	Auto
Brot	Pinsel	Ast



Welche Vokale kennst du? Schreibe sie auf.

In jeder Silbe muss ein Vokal sein. Lies die Wörter.

Setze den richtigen Vokal ein. Male Silbenbögen. 

H_f

Br_ll_

R_g_nw_lk_

F_t_

Sp_nn_

K_l_nd_r

F_sch

K_ch_n

P_stk_rt_

MERKE!

ch und **sch** sind Buchstabenverbindungen und werden als ein Laut gesprochen, deshalb werden sie nicht getrennt.



Trenne die Wörter.

Tasche

Ta-sche

Kuchenblech

Buch

Hinweise zum Üben der phonologischen Regelhaftigkeit

Vorgaben	Praktische Umsetzung
au	Höre – schreibe! Du hörst -ao- , aber du schreibst -au- .
ei	Höre – schreibe! Du hörst -ai- , aber du schreibst -ei- .
sp und st	Höre – schreibe! Du hörst -schp- , aber du schreibst -sp- . Du hörst -scht- , aber du schreibst -st- . S(ch)pare Buchs(ch)taben! (C. Erichson)
qu	Höre – schreibe! Du hörst -kw- , aber du schreibst -qu- .



Hier fehlt immer ein **-a-** oder **-au-**. Setze richtig ein.

B____m, B____nk, B____ch, P____se, H____se, S____ft, ____to



Finde die Reimwörter.

mein, Meise, leise, dein, sein, Reise



Schreibe einen anderen Vokal und bilde ein neues Wort.

der Strauch – der Strich sparen – _____

der Star – st_____ sprengen – _____

	e	
i	u	ä
o	a	ü



Ergänze **sp** oder **st**.

Achte auch auf die Groß- und Kleinschreibung.

die **S**prache, **st**ur sein, der ____rom, wir ____eichern,

mit den Beinen ____rampeln, der Haselnuss ____rauch, der ____ift,

die ____ur, das ____euer, sie ____reiten laut, ____opp!



Sortiere nach Verben und Substantiven. Achte auch auf die Groß- und Kleinschreibung.

QUELLE, QUIRL, QUAL, QUARK, QUATSCHEN, QUAKEN, QUATSCH, QUIZ,
QUÄLEN, QUADRAT, ÜBERQUEREN

Verben: _____

Substantive: _____

6.1.2 Wortbausteine

Präfix, Stamm, Suffix und Endung gelten als Wortbausteine. Der wichtigste Bestandteil in einem Wort ist der Wortstamm. Er kann auch als selbstständiges Wort auftreten und bestimmt weitgehend die Wortbedeutung. Es gibt Wortfamilien mit immer gleichem Wortstamm. In anderen Wortfamilien wechseln Vokale beziehungsweise Umlaute im Wortstamm. Diese Wörter sind jedoch auf eine Grundform zurückzuführen. Präfixe und Suffixe sind in ihrer Schreibung unveränderlich. Sie modifizieren die Wortbedeutung. Suffixe bestimmen zudem die Wortart. Endungen sind entsprechend der Flexion (Konjugation, Deklination) veränderlich.

6.1.2

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
Präfixe wie ver-/Ver- versuchen, Verkehr vor-/Vor- vorsichtig, Vorfahrt zer-/Zer- zerlegen, Zerlegung be-/Be- beschreiben, Beschreibung ge-/Ge- geschehen, Geschenk ent-/Ent- entfernen, Entfernung un-/Un- ungefähr, Unfall	MERKE: ⇒ Ver-/ver- und Vor-/vor-, da bin ich schlau, schreibe ich mit Vogel-V.	Um sich die Schreibweise der Wortbausteine besser einprägen zu können, sind die Schülerinnen und Schüler in Übungen dazu anzuregen, diese deutlich hervorzuheben. Vorangestellte Wortbausteine verändern die Bedeutung der Wörter (vgl. laufen – verlaufen).
Suffixe auf -lich freundlich -ig schmutzig -isch stürmisch	MERKE: ⇒ Die Suffixe des Adjektivs sind -lich, -ig und -isch.	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass Suffixe in ihrer Schreibung unveränderlich sind. Sie bestimmen zudem die Wortart und besitzen deshalb auch Relevanz für die Groß- und Kleinschreibung.
Suffixe wie -heit Freiheit -keit Süßigkeit -ung Ordnung -ling Frühling -nis Zeugnis -schaft Freundschaft	⇒ Die Suffixe des Substantivs sind -heit, -keit, -ung, -ling, -nis, -schaft.	
Endungen wie -el Flügel -en bauen -er Lehrer -ern ärgern -eln sammeln	Ich übe, indem ich Wörter mit gleichen Endungen in Gruppen zusammenfasse und mir die Schreibweise einpräge.	

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A

Ampel
antworten,
Antwort
arbeiten,
Arbeit

B

bauen
Bauer
bewegen
bezahlen
bleiben,
blieb, geblieben
blühen
Boden
brauchen
bringen,
brachte, gebracht;
bringst
Bruder,
Brüder
Butter

C

D

danken,
Dank
denken,
dachte, gedacht
Dezember
dunkel

E

Eltern
essen,
aß, gegessen; isst; Iss!

F

fahren,
fuhr, gefahren; fährst
fallen,
fiel, gefallen; fällst
fangen,
fing, gefangen; fängst
Feier,
feiern
Fenster
finden,
fand, gefunden
Finger
fliegen,
flog, geflogen
Flügel
flüssig
fragen
freuen
Frühling
füllen
G
Garten

geben,
gab, gegeben; gibst
gehen,
ging, gegangen
Gesicht
gestern

H

haben,
hatte, gehabt; hast
halten,
hielt, gehalten; hältst
heißen,
hieß, geheißen
helfen,
half, geholfen; hilfst;
Hilf!
holen
hören

I

Igel
Insel

J

K

Käfer
Kalender
kaufen
kleben
kommen,
kam, gekommen
können,
konnte, gekannt;
kannst
Körper
Kuchen

L

lachen
laufen,
lief, gelaufen; läufst
leben
lecker
legen,
legte, gelegt
lernen
lesen,
las, gelesen; liest; Lies!
liegen,
lag, gelegen
lösen

M

machen
Mädchen
malen
melden
morgen,
morgens
müssen,
musste, gemusst

mutig,
Mut
Mutter

N

Nebel
nehmen,
nahm, genommen;
nimmst; Nimm!
November

O

oben
Oktober
Ostern

P

pflanzen
pflegen
putzen

Q

quaken

R

rechnen
reden
Regen
reisen
rennen,
rannte, gerannt
rollen
Rücken
rufen,
rief, gerufen

S

sagen
sandig,
Sand
sauber
scheinen,
schien, geschienen
schlafen,
schief, geschlafen;
schläfst
schlagen,
schlug, geschlagen;
schlägst
schneiden,
schnitt, geschnitten
schreiben,
schrieb, geschrieben
Schwester
sehen,
sah, gesehen; siehst;
Sieh!
September
sieben
singen,
sang, gesungen
sitzen,
saß, gegessen

sollen
sparen
spielen
stehen,
stand, gestanden
stellen
suchen

T

Tafel
tanzen
teilen
Tochter
Töchter
tragen,
trug, getragen; trägst
trinken,
trank, getrunken
turnen

U

üben,
Übung

V

Vater
Verkehr
versuchen
Vogel,
Vögel

W

Wagen
warten
waschen,
wusch, gewaschen;
wäschst
Wasser
Weihnachten
werden,
wurde, geworden; wirst
werfen,
warf, geworfen; wirfst;
Wirf!
Wetter
Winter
wohnen
wollen
wünschen,
Wunsch
Wurzel

X

Y

Z

zeigen
Zimmer
Zucker
Zwiebel

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

6.1.2

A

ähnlich
ängstlich,
Angst
ärgern
aufräumen
außen

B

backen,
Bäcker
beginnen,
begann, begonnen
beißen,
biss, gebissen; der Biss
beobachten
besser
bevor
biegen,
bog, gebogen
billig
bisschen
bitten,
bat, gebeten
blicken
blitzen
bohren
boxen
Bremsen,
bremsen
brennen,
brannte, gebrannt

C

D

deutlich
donnern
drängeln,
Drang
draußen
dreckig
drehen
dreißig
drucken
drücken
dürfen,
durfte, gedurft; darfst

E

eckig,
Ecke
ehrlich
eigentlich
empfindlich
Entfernung,
entfernen
Entwicklung,
entwickeln
Ergänzung,
ergänzen

Erklärung,
erklären; klar
Erlaubnis,
erlauben
Erlebnis,
erleben
Ernährung,
ernähren; Nahrung
Erwartung,
erwarten
Erzählung,
erzählen

F

Fehler
Fernseher,
fernsehen
fertig
Feuer
fleißig,
Fleiß
fließen,
floss, geflossen
flüstern
fressen,
fraß, gefressen
Frieden,
friedlich
frieren,
fror, gefroren
fröhlich,
froh
fühlen,
Gefühl
führen
Futter,
füttern

G

Gebäude
Geburt,
Geburtstag
Gefahr,
gefährlich
Geheimnis,
geheim
geizig,
Geiz
Geruch
Geschäft
geschehen,
geschah, geschehen;
geschieht
Geschenk,
schenken
Geschmack
Gesetz
gewinnen,
gewann, gewonnen
Gewitter

gießen,
goss, gegossen
glücklich,
Glück
grüßen,
Gruß

H

hängen,
hing, gehangen
häufig,
Haufen
Heizung,
heizen
herstellen
hoffentlich
Hoffnung,
hoffen
Hunger,
hungrig
hüpfen

I

Impfung,
impfen
informieren
irren

J

jagen,
Jäger

K

Kartoffel
kennen,
kannte, gekannt
Kiefer
klettern
kochen
kräftig,
Kraft
kratzen
Kreuzung
kriechen,
kroch, gekrochen

L

lassen,
ließ, gelassen; lässt
Lehrer,
Lehrerin
leuchten
Löffel

M

merken
messen,
maß, gemessen; misst;
Miss!
Messer
mischen
möchten,
mag, gemocht; mögen

N

nähen,
Naht
Nahrung
nämlich
natürlich,
Natur
Norden
Nummer
nützlich,
nutzen

O

offen
Ordnung,
ordnen

P

packen
passen
pflücken
plötzlich
probieren
prüfen
Pullover
pünktlich,
Punkt

Q

R

Rätsel,
raten
reißen,
riss, gerissen
richtig
riechen,
roch, gerochen

S

säen
Samen
sammeln,
Sammlung
schalten
Schatten
schenken
schieben,
schob, geschoben
schließen,
schloss, geschlossen
schließlich
Schlüssel
schmecken
schmutzig,
Schmutz
schütteln
schweigen,
schwieg, geschwiegen
schwierig,
Schwierigkeit

schwimmen,
schwamm,
geschwommen
schwitzen
setzen
spazieren
Spiegel
Steuer,
steuern
streichen,
strich, gestrichen
streiten,
stritt, gestritten
stürmisch,
Sturm
Süden
surfen
Süßigkeit,
süß

T
Teller
Theater
Thermometer
Tiger
trainieren,
Training
treffen,
traf, getroffen; triffst
trocken
U
überqueren
umkehren
ungefähr
V
verbieten,
Verbot
verbrauchen
verbrennen
Verein

vergessen,
vergaß, vergessen;
vergisst
verletzen,
Verletzung
verlieren,
verlor, verloren
verwandt,
Verwandter
vollständig
Vorfahrt
Vorpommern
Vorsicht,
vorsichtig
W
wachsen,
wuchs, gewachsen
wechseln
wecken,
Wecker

Westen
wichtig
wiegen,
wog, gewogen
wissen,
wusste, gewusst; weißt
witzig,
Witz
X
Y
Z
zeichnen,
Zeichnung
Zeitung
zerlegen
Zeugnis
ziehen,
zog, gezogen
Zirkel

Übungsbeispiele

Präfixe

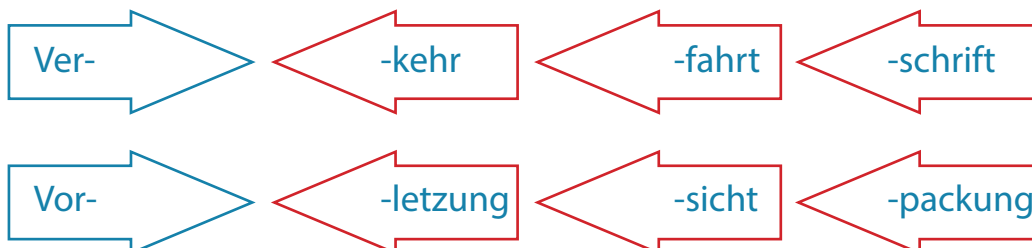
MERKE!

Die Präfixe **Ver-/ver-** und **Vor-/vor-** werden immer mit dem „**Vogel-V**“ geschrieben.



Setze die Wörter zusammen.

Schreibe sie mit dem Artikel auf: *der Verkehr, ...*



MERKE!

Aus Wortstamm und Wortbausteinen können neue Wörter gebildet werden. Dabei verändert sich die Bedeutung. Wörter mit gleichem Wortstamm sind miteinander verwandt und gehören zu einer Wortfamilie.



Schreibe zu jedem Substantiv ein verwandtes Verb mit den Präfixen **-vor-** oder **-ver-**.

Kannst du die Bedeutung der Wörter erklären?

die Fahrt, der Spiegel, der Sprung, die Führung,
der Turner, die Sprache, der Tanz

6.1.2

Suffixe

MERKE!

Wörter mit den Suffixen **-heit**, **-keit**, **-ung**, **-ling**, **-nis**, **-schaft** sind Substantive und werden **großgeschrieben**. Sie bestimmen die Wortart.



Bilde die entsprechenden Substantive.

-heit, **-keit**, **-ung**, **-ling**, **-nis**, **-schaft**

die Krank____, der Früh____, das Zeug____, die Land____, die Heiter____,
das Versäum____, die Frech____, die Verbesser____, die Verwandt____



Bilde aus den folgenden Adjektiven die entsprechenden Substantive, indem du einen der beiden Suffixe **-heit** oder **-keit** anhängst.

Kreise das Suffix **-heit** rot und das Suffix **-keit** blau ein. Kontrolliere.

sauber	_____	pünktlich	_____
dunkel	_____	frech	_____
gesund	_____	offen	_____
freundlich	_____	schön	_____

MERKE!

Wörter mit den Suffixen **-ig**, **-lich**, **-isch** sind Adjektive und werden **kleingeschrieben**.



Setze richtig ein.

-ig, **-lich**, **-isch**

verschwender____, bedroh____, geiz____,

Endungen

Vorgabe	Praktische Umsetzung
Wortendung -er	Höre – schreibe! Hört sich das Ende wie -a- oder -ä- an, so schreibst du aber meist -er-. Sprich, wie du schreibst: Ei-m-e-r. Es gibt ganz wenige Wörter, die wirklich mit -a- aufhören. Diese musst du dir merken: Oma, Opa, Papa, Mama, Pizza, Sofa, Firma, Lama, Panda, lila, rosa
Wortendungen -el, -en, -er	Höre – schreibe! Hörst du am Ende -l-, -n- oder -r-, schreibe -el-, -en- oder -er-. Das ist das versteckte -e-. Sprich, wie du schreibst: N-e-b-e-l
Endungen wie -el Tafel -en bauen -er Lehrer -ern Eltern -eln sammeln	Ich übe, indem ich Wörter mit gleichen Endungen in Gruppen zusammenfasse und mir die Schreibweise einpräge.



Schreibe diese Substantive geordnet auf. Unterstreiche das Wortende.

Wörter mit **-er**: Vater_____

Wörter mit **-en**: Mädchen_____

Wörter mit **-el**: Apfel_____

Körper, Kuchen, Apfel, Vogel, Wagen, Computer, Onkel, Vater,
Wurzel, Rücken, Mädchen, Besen, Boden, Mutter



Suche weitere Wörter mit **-er, **-en** und **-el** am Wortende. Unterstreiche die Endungen.**

Wörter mit **-er**: Feier_____

Wörter mit **-en**: bewegen_____

Wörter mit **-el**: dunkel_____



Setze ein: **-en, **-el** oder **-er**.**

der Gart_____

das Wass_____

das Kiss_____

der Himm_____



Bilde Substantive und schreibe sie mit dem Artikel auf.

Ap	ten	<u>der Apfel</u>
Man	ter	
Win	fel	
Schlit	tel	

6.1.2



Bilde Verben und schreibe sie in der 1. Person Plural auf.

schrei	men	<u>wir schreiben</u>
flie	len	
neh	gen	
feh	ben	

Zusammenfassende Übungen mit verschiedenen Wortbausteinen



Setze die Wortbausteine zu einem neuen Wort zusammen.

Wie viele Wörter der Wortfamilie hast du gefunden? Findest du noch mehr?

Präfix	Wortstamm	Suffix	Endung	Schreibe das Wort.
	les		en	
be	les		en	
	les	bar		
Vor	les	ung		
vor	les		en	



Bilde weitere Wortfamilien mit den Wortstämmen „schreib“ und „fahr“.



Bilde sinnvolle Wörter und trage sie in die Tabelle ein.

Ab

Ver Ent

ab Be

be ver ent

reden kleiden rühren

enden wickeln raten

treten lieben

rechnen lehren

heit

lich ig

keit ung

Substantive	Verben	Adjektive
die Verkleidung		



Bilde spielend neue Wörter.

Spielanleitung

Präfixe: blaue Kärtchen

viele Wortstämme: rote Kärtchen

Suffixe: gelbe Kärtchen

Jeder Mitspieler erhält Kärtchen mit sechs Präfixen und sechs Suffixen. Abwechselnd zieht man rote Kärtchen (Wortstamm) und bildet mit den eigenen Präfixen und Suffixen ein Wort. Wer nach drei Runden die wenigsten Bausteine übrig hat, gewinnt das Spiel.

Oder:

In der Mitte liegen sechs Wortstämme. Man zieht jeweils zwei Präfixe und zwei Suffixe. Kann man diese mit einem Wortstamm verbinden, gehört einem das Wort.

6.1.3 Konsonantenverdoppelung

Nach kurzem Stammvokal folgen zwei oder mehr Konsonanten (siehe 6.1.4). Einen besonderen Fall stellt die Konsonantenverdoppelung dar. Hier wird durch die Verdoppelung des nachfolgenden Konsonanten die Kürze des Stammvokals gekennzeichnet.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
-ll- <u>rollen</u> -ss- <u>Klasse</u> -ff- <u>Löffel</u> -mm- <u>kämmen</u>	Ich spreche deutlich in Silben und achte auf die Wortmitte: <u>rollen</u> . Ich erkenne den Zusammenhang zwischen kurzem Vokal und nachfolgender Verdoppelung des Konsonanten.	Hilfreich sind vor allem das rhythmische (silbische) Sprechen und die Gegenüberstellung von Wörtern mit lang bzw. kurz gesprochenen Vokalen (vgl. Frau <u>Holle</u> – <u>hole</u>). Den Schülerinnen und Schülern ist die Unterscheidung zwischen kurzem und langem Vokal bewusst zu machen, damit sie die Lautqualität (Kürze) des Vokals erkennen und sich die richtige Schreibung des Wortes sicher einprägen können.
Blatt <u>Blätter</u> rennt <u>rennen</u> hell <u>heller</u>	Ich suche eine zweisilbige Form (Verlängerung), spreche in Silben und achte besonders auf die Wortmitte.	Übungen zum Erkennen der Schreibung mit doppeltem Konsonanten sollten sich bei Substantiven auf die Pluralbildung, bei Verben auf die Bildung des Infinitivs und bei Adjektiven auf die Steigerungsformen beziehen.
-tz- blitzen -ck- Brücke	MERKE: ⇒ Nach einem kurzen Vokal werden auch die Konsonanten -z- und -k- verdoppelt, aber: anstatt -zz- schreibt man -tz-, anstatt -kk- schreibt man -ck-.	Die Trennung von Wörtern mit -ck- als Besonderheit ist zu üben (z. B. Brü-cke).
Skizze, Pizza	⇒ -zz- ist eine Ausnahme, sie gibt es nur in Fremdwörtern.	

Beim Sprechen von Wörtern in der Rechtschreibsprache werden diese so deutlich in Silben gegliedert, dass doppelte Mitlaute an der Silbenfuge auch doppelt hörbar werden, also für jeden gehörten Konsonanten nur ein Buchstabe geschrieben wird.

Gerade, wenn man das Silbenschwigen viel geübt hat, entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Gespür dafür, wann ein Konsonant verdoppelt werden muss und wann er auch beim Silbenschwigen ohne Verdoppelung gesprochen werden kann, ohne dass das Wort verzerrt klingt. Alle Doppelkonsonanten, die nicht an der Silbenfuge stehen, können durch Ableitung an die Silbenfuge gebracht werden.¹

1 Mann 2010, S. 22 f.

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A

B

Ball,
Bälle
Blatt,
Blätter
Butter

C

D

Donnerstag

E

essen,
aß, gegessen; isst; lss!

F

fallen,
fiel, gefallen; fällt
flüssig
füllen

G

H

hell

Herr

Himmel

I

J

K

Katze
Klasse
kommen,
kam, gekommen
können,
konnte, gekannt;
kannst

L

lecker

M

Mann,
Männer
Mittwoch
müssen,
musste, gemusst
Mutter

N

nett

O

P

Platz,
Plätze
Puppe
putzen

Q

R

rennen,
rannte, gerannt
Rock,
Röcke
rollen
Rücken

S

satt
Satz,
Sätze
schnell

sitzen,

saß, gegessen

sollen

Sommer

Sonnabend

Sonne

Sonntag

stellen

still

T

U

V

W

Wasser
Wetter
wollen

X

Y

Z

Zimmer
Zucker

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A

B

backen,
Bäcker
beginnen,
begann, begonnen
besser
Bett
billig
bisschen
bitten,
bat, gebeten
blicken
blitzen
Block,
Blöcke
brennen,
brannte, gebrannt
Brille
Brücke

C

D

Decke
dick
donnern
doppelt
dreckig
drucken
drücken
dünn

E

eckig,
Ecke
Entwicklung,
entwickeln

F

Fluss,
Flüsse
fressen,
fraß, gefressen
Futter,
füttern

G

Geschmack
Gesetz
gewinnen,
gewann, gewonnen
Gewitter
glatt
glücklich,
Glück
Gott

H

Hecke
herstellen
Hitze
hoffentlich
Hoffnung,
hoffen

I

interessant,
Interesse
irren

J

Jacke

K

Kamm,
kämmen
Kartoffel
kennen,
kannte, gekannt

klettern

Kompass

kratzen

Kuss,
küssen

L

lassen,
ließ, gelassen; lässt
letzte
Löffel

M

Mecklenburg
messen,
maß, gemessen;
misst; Miss!
Messer
Mittag

Mitte

Müll

Mütze

N

nass

Nummer

Nuss,

Nüsse

nützlich,

nutzen

O

offen

P

packen

passen

pflücken

Pfütze

plötzlich

Programm

Pudding

Pullover

Q

Quelle

R

S

sammeln,
Sammlung
Schall
Schatten

Schiff,
Schiffe
Schloss,
Schlösser
Schlüssel
schmecken
schmutzig,
Schmutz
schütteln
Schutz,
schützen
schwimmen,
schwamm,
geschwommen
schwitzen
setzen

Skizze
spitz,
Spitze
Stamm,
Stämme
Stoff
Stück
T
Tanne
Tasse
Teddy
Teller
treffen,
traf, getroffen; triffst
trocken

U
V
verbrennen
vergessen,
vergaß, vergessen;
vergisst
verletzen,
Verletzung
voll
vollständig
Vorpommern
W
wecken,
Wecker
wissen,
wusste, gewusst; weißt

witzig,
Witz
X
Y
Z
zuletzt
zurück

6.1.3

Übungsbeispiele

Wörter mit doppelten Konsonanten



Schreibe die Verben als Reimpaare auf.

Male die Silbenbögen unter jedes Wort.

Beispiel: brennen – rennen

brennen rollen brummen retten küssen
müssen wetten wollen rennen summen



Bilde mit einigen Wörtern witzige Sätze.

Beispiel: *Der Ritter rollt vom Pferd.*



Suche eine Verlängerung. Male die Silbenbögen und markiere den doppelten Konsonanten.

Beispiel: unverhofft – hoffen – die Hoffnung

bestimmt unverhofft krumm hell erhellen Krümmung
stimmen Hoffnung krümmen Helligkeit Stimmung hoffen



**Suche immer eine zweisilbige Form zu allen unterstrichenen Wortteilen.
Male Silbenbögen. Kannst du die Konsonanten besser hören? Begründe.**

Beispiel: *Bettdecke – Betten* *Brennholz – brennen*

Glatteis

Rollstuhl

Flussbett

Kennzeichen

Stoppuhr

Nussschale



Finde das Gegenteil und reime.

krumm dumm schnell hell voll toll

Was nicht gerade ist, ist krumm.

Wer nicht schlau ist, der ist ____.

Wer nicht langsam ist, ist ____.

Was nicht dunkel ist, ist ____.

Was nicht leer ist, das ist ____.

Wer nicht langweilig ist, ist ____.



Reime selbst mit den Adjektiven glatt und matt.



**Schreibe die Sätze ab und steigere dabei die Adjektive.
Unterstreiche die doppelten Konsonanten.**

Ein Igel ist schnell. Die Maus ist _____. Der Hase ist am _____.

Die Kerze ist hell. Die Lampe ist _____. Die Sonne ist am _____.

Wörter mit dem -t- Signal

(siehe Hinweis zur Ableitung: Auslautverhärtung von Verben mit dem -t- Signal)



Wie heißt die 1. Person Plural? Schreibe sie auf.

Male Silbenbögen. ∪

sie kommt – wir kommen

er isst

sie summt

du vergisst

sie fällt

du beginnst

6.1.3

Buchstabenverbindung -ck-, -tz-



Schreibe die Verben ab. Trenne nach der Regel.

Beispiel: *backen, ba-cken*

lecker, Zucker, Rücken, hocken



Finde Reimwörter. Schreibe sie auf.

Beispiel: *Mütze – Pfütze*

Katze Witz Tatze Schnecke

Blitz Hecke Schatz Spatz



Bilde die Mehrzahl zu den Substantiven.

Beispiel: *der Schatz – die Schätze*

6.1.4 Konsonantenfolge

Die Verbindung mehrerer Konsonanten führt häufig zu einer fehlerhaften Schreibweise. Dabei sind die Fehlerquellen je nach Position im Wort unterschiedlich.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
am Wortanfang Blume, Brot, Flasche, frech, schreiben	Ich trenne den ersten Laut vom restlichen Wort und erkenne den zweiten sofort. Blume=> B-lume => lume => B-lume => Blume Ich habe gelernt, dass nach kurzem Vokal ein doppelter Konsonant folgt, aber:	Zum besseren Erfassen von Lautfolgen wird den Schülerinnen und Schülern die Wahrnehmung der Anfangslaute bewusst gemacht, damit diese vollständig erkannt und dann als Buchstaben korrekt geschrieben werden können.
in der Wortmitte Birne, bringen, danken, denken, Ende, Ente, Erde, fangen, Finger, Garten, halten, helfen, hüpfen, merken, turnen, Wolke	=> Stehen nach einem kurzen Vokal in der Grundform eines Wortes zwei verschiedene Konsonanten, so werden die Konsonanten nicht verdoppelt. MERKE: => Nach l, n, r, das merke ja, steht nie -tz- und nie -ck- (z. B. kalt, dunkel, Arzt).	Bei Gegenüberstellungen von Wörtern mit gleichen Buchstaben, aber unterschiedlicher Buchstabenfolge, ist die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf das Silbenende der ersten Silbe zu lenken (vgl. <u>flogen</u> – <u>folgen</u>), damit sie die Reihenfolge der Buchstaben erkennen.
am Wortende alt, Ast, Bank, bunt, eng, krank, links, Mensch, Salz, schwarz, Turm, Wind		Im Wortinneren kommt es nicht selten irrtümlich zur Anwendung des Phänomens 6.1.3 (z. B. „Hefft“ statt „Heft“). Hilfreich sind vor allem Übungen zum Mitsprechen während des Schreibens und die anschließende Selbstkontrolle.

Hinweise zur besonderen Stellung des -r- im Wort

Das -r- im Wort geht oft unter, da es am Ende der ersten Silbe von den meisten Sprechern nicht mehr wie ein normallautendes -r- am Anfang einer Silbe gesprochen wird. Vielmehr entwickelt es sich zu einem sogenannten „fallenden Diphthong“, das heißt, es wird mit dem vorausgehenden Vokal verschmolzen (Beispiel: Gaten- Garten). Die Schülerinnen und Schüler müssen erkennen, dass das -r- beim Sprechen nicht einfach wegfallen darf. Nach der Erkenntnis kommt die Übungsphase, in der die entsprechenden Wörter besonders deutlich gesprochen werden, am Anfang auch über das normale Maß hinaus (Rechtschreibsprache).

MERKE!

Sprich, wie du schreibst.

Geeignetes Wortmaterial für Übungen zum -r- im Inlaut nach einem Vokal: werden, Birke, Farbe, Garten, Gurke, Karte, Kirche, lernen, merken, sorgen, turnen, warnen, warten, werfen. Für eine spätere Wiederholung und Erweiterung bieten sich einsilbige Wörter an, die zunächst in eine zweisilbige Wortform überführt werden müssen, zum Beispiel: wird, Arm, Farn, scharf, Schirm, gern, Herz, Kern, Turm, Wurm.¹

¹ nach Spiegel 2014, S. 74

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A alt, älter antworten Antwort Arm Ast, Äste B Bank, Bänke Bild Birne Blatt, Blätter blau bleiben, blieb, geblieben blühen Blume Blüte brauchen braun breit Brief bringen, brachte, gebracht; bringst Brot Bruder, Brüder bunt C Cent D danken, Dank denken, dachte, gedacht drei dunkel E elf Eltern Ende eng Ente Erde F falsch	fangen, fang, gefangen; fängst Farbe Februar Feld Fenster finden, fand, gefunden Finger Flasche fliegen, flog, geflogen Flügel flüssig fragen Frau Freitag fremd Freude freuen Freund, Freundin frisch Frucht, Früchte früh Frühling fünf G Garten gelb Geld Gesicht gestern Gras, Gräser grau groß, größer grün H Hals halten, hielt, gehalten; hältst Heft helfen, half, geholfen; hilfst; Hilf! Hemd Herbst Hilfe Hund	hundert I Insel J Junge K kalt, kälter Keks Kind Klasse kleben Kleid klein Körper krank L Lampe lernen M Mädchen März melden morgen, morgens N O Obst Onkel P pflanzen pflegen Post Q Quark R Ring S Saft, Säfte Salz schlafen, schief, geschlafen; schläfst schlagen, schlug, geschlagen; schlägst schlau Schnee schneiden, schnitt, geschnitten	schnell schreiben, schrieb, geschrieben Schrift schwarz schwer Schwester singen, sang, gesungen Sport Stange, Stängel Stift Stunde T Tante tanzen Tochter Töchter tragen, trug, getragen; trägst trinken, trank, getrunken Turm, Türme turnen U V W warm, Wärme werden, wurde, geworden; wirst werfen, warf, geworfen; wirfst; Wirf! Wind Winter Wolke Wort wünschen, Wunsch Wurst, Würste Wurzel X Y Z zwei Zwiebel zwölf
--	--	---	---

6.1.4

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A anders ängstlich, Angst	ärgern Arzt, Ärztin	B Berg, Berge blicken	blind blitzen Block, Blöcke
---	---------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------

bloß
Brand,
Brände
Bremsen,
bremsen
brennen,
brannte, gebrannt
Brille
Brücke
Burg,
Burgen

C**D**

dicht
doppelt
Dorf,
Dörfer
Draht,
Drähte
drängeln,
Drang
draußen
dreckig
drehen
dreißig
drucken
drücken
dürfen,
durfte, gedurft; darfst
Durst,
durstig

E

Entfernung,
entfernen
Ergänzung,
ergänzen
Erklärung,
erklären, klar
Ernte,
ernten

F

Fest,
Feste
feucht
fleißig,
Fleiß
fließen,
floss, geflossen
Flugzeug
Flur,
Flure
Fluss,
Flüsse
flüstern
frech
Freiheit,
frei
Freitag

fressen,
fraß, gefressen
Frieden,
friedlich
frieren,
fror, gefroren
fröhlich,
froh

G

Gans,
Gänse
ganz
Geburt,
Geburtstag
Geschenk,
schenken
Geschmack
Glanz,
glänzen
glatt
gleich
glücklich,
Glück
grüßen,
Gruß

H

hängen,
hing, gehangen
hart,
härter
Herz
Hunger,
hungrig

I

Impfung,
impfen

J

jemand
jung

K

Karte
Kirche
klar
klettern
klug
Korn,
Körner
kräftig,
Kraft
kratzen
Kreis,
Kreise
Kreuzung
kriechen,
kroch, gekrochen
Krieg,
Kriege
Kunst

kurz

L

lang,
länger
Lärm
letzte
links
Luft
M
Magnet
manchmal
Mecklenburg
Menge
Mensch
merken
Milch
möchten,
mag, gemocht; mögen
Mond

N

niemals
niemand
Norden

O

Ort

P

Pflicht
pflücken
probieren
Programm
prüfen
pünktlich,
Punkt

Q**R**

Rand
Ränder
rechts
richtig
rund

S

schalten
scharf
schenken
schlecht
schließen,
schloss, geschlossen
schließlich
Schloss,
Schlösser
Schlüssel
schmecken
schmutzig,
Schmutz
Schränk,
Schränke
schweigen,
schwieg, geschwiegen

schwierig,
Schwierigkeit
schwimmen,
schwamm,
geschwommen
selbst,
selber
Skizze
stolz
Strand,
Strände
Straße
Strauch,
Sträucher
streichen,
strich, gestrichen
streiten,
stritt, gestritten
Strom
stürmisch,
Sturm

T

Technik
trainieren,
Training
Träne
Traum,
träumen
treffen,
traf, getroffen; triffst
treu
trocken

U

Unterricht

V

verbrauchen
verbrennen
verwandt,
Verwandter
Vorsicht,
vorsichtig

W

Welt
Westen
wichtig
wild

X**Y****Z**

zeichnen,
Zeichnung
Zensur
Zirkel
Zukunft,
zukünftig
zuletzt

Übungsbeispiele



Male Silbenbögen. 

Schreibe in die Kreise die Anzahl der Konsonanten, die in der Wortmitte stehen.

Trenne nun die Wörter.

tanzen	2	tan-zen
raten		
denken		
impfen		
Rabe		
Garten		

6.1.4



Kreuze die richtige Spalte an und schreibe danach das Wort mit Silbenbögen auf.

Wort	zwei gleiche Konsonanten	zwei verschiedene Konsonanten	Wort mit Silbenbögen
Teller	x		<i>Teller</i>
Kiste			
Schlüssel			
Brille			
Stempel			
Lampe			
Keks			

MERKE!

Nach **l, n, r**, das merk dir ja, steht nie **tz** und nie **ck**.



Schreibe die Sätze ab. Setze die fehlenden Verbformen ein.

Unterstreiche den Wortstamm.

tanzen

Wir _____ auf der Bühne. Doris _____ mit Melina.

Ich _____ mit Tom. Mit wem _____ du ?



Schreibe zusammengesetzte Substantive.

Unterstreiche lz, rz, nz.

der Pilz, die Pflanze, die Wurzel

die Baum____, der Stein____, die Gurken____,

die ____suppe, der ____stock, die ____schale



Schreibt das Partnerdiktat.

Unterstreicht die Wörter mit nk.

Das Rotkäppchen besucht seine kranke Oma. Sie sitzen auf der Bank und trinken Tee. Ein Geschenk steht auf dem Schrank. Oma dankt Rotkäppchen dafür.



Finde Reimwörter mit nk.

trinken _____

danken _____

schenken _____



Schreibe die Wörter vollständig auf.

k oder ck?

die Har__e die Brü__e der Schre__

die Wol__e wa__eln den__en



Sortiere die Wörter richtig in die Tabelle ein.

Blitz schwarz tanzen Spitze kurz
plötzlich Holz Schürze schützen pflanzen

lz / nz / rz	tz
schwarz	



Schreibe die Wörter vollständig auf. Bilde sinnvolle Sätze.

z oder tz?

stür__en stü__en schwar__ schwa__en der Pil__

der Wi__ der Kran__ kra__en blin__eln bli__en

6.1.5 Ableitung: Auslautverhärtung

Die Konsonanten b, d, g, s am Silbenende unterliegen in der Aussprache einer Verhärtung. Bei diesen Wörtern kann die Schreibung aus der Aussprache erweiterter Formen oder verwandter Wörter abgeleitet werden.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
<u>Korb</u> – <u>Körbe</u> <u>Kind</u> – <u>Kinder</u> <u>Berg</u> – <u>Berge</u> <u>klug</u> – <u>klüger</u> <u>schreibt</u> – <u>schreiben</u> <u>zeigt</u> – <u>zeigen</u> <u>Gans</u> – <u>Gänse</u> <u>Rad</u> – <u>Räder</u> aber: <u>Rat</u> – <u>Räte</u>	Ich verlängere zu einem mehrsilbigen Wort, um die richtige Schreibweise zu erkennen. Dazu bilde ich bei Substantiven den Plural, bei Adjektiven den Komparativ und bei gebeugten Verbformen den Infinitiv.	Der Wortstamm bestimmt die Schreibweise aller Wörter dieser Wortfamilie – Wortstammprinzip. Den Schülerinnen und Schülern wird durch die Gegenüberstellung gleichlautender Wörter bewusst gemacht, dass die richtige Schreibung bedeutungsrelevant ist und dass, um das zu erkennen, dementsprechend der Kontext wichtig ist.

Hinweise zur Ableitung von Verben mit -t- Signal

„Verben sind in der Grundform häufig lautgetreu (zum Beispiel: gehen, sagen, rennen, laufen), da der letzte Konsonant des Wortstamms durch die angehängte Grundformendung -en als Silbenanfang fungiert und daher deutlich gesprochen werden kann. Bei allen mit Konsonant beginnenden Flexionsmorphemen hingegen (-st, -t, -te, -test, -tet, -ten) ändert sich die Silbenstruktur so, dass der letzte Buchstabe des Wortstammes häufig nicht mehr deutlich sprechbar und [auch nicht deutlich hörbar] ist; bei der ä-Schreibung wird bei diesen Formen sogar der Vokal verändert.

Da alle genannten Flexionsendungen ein -t- enthalten, kann man dieses -t- als Signal nehmen, das anzeigt, dass man hier die Grundform bilden muss, um sich die richtige Schreibweise zu erschließen, das sogenannte t-Signal.“¹

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A Abend	Freund, Freundin	J	Q
B Bad, baden	G gelb	K Kind	R Ring
Bild	Geld	Kleid	S Sonnabend
C	gesund	Korb, Körbe	Sonntag
D Dienstag	Gras	L	T
Donnerstag	Gräser	lieb	Tag
E Eis	H Hals	M Maus,	U
eng	Hand, Hände	Mäuse	V
F Feld	Haus, Häuser	Montag	W Weg
Freitag	Hemd	Mund	Wind
fremd	Hund	N	X
	I	O	Y
		P Pferd	Z

¹ Mann 2010, S. 77 f.

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A

B

Berg,
Berge
blind
Brand,
Brände
Burg,
Burgen

C

D

Deutschland

E

F

Fahrrad
Flugzeug

G

Gans,
Gänse
genug,
genügend

H

I

J

jemand
jung

K

Käfig,
Käfige
klug
Kreis,
Kreise
Krieg,
Kriege

L

Land,
Länder
lang,
länger
Laub
Lied,
Lieder

M

Mecklenburg
Mittag
Mond
Moos

N

niemand

O

P

Pudding

Q

R

Rad,
Räder
Rand,
Ränder
rund

S

schwierig,
Schwierigkeit
selbst,
selber
Strand,
Strände

T

tausend,
tausende

U

Urlaub

V

W

während
Wald,
Wälder
wild

X

Y

Z

Zug,
Züge

6.1.5

Übungsbeispiele



Bilde zu folgenden Verbformen die 1. Person Plural.

Kennzeichne den richtigen Konsonanten.

er blei **p/b** t – wir bleiben

er le **g/k** t – wir _____

er kle **b/p** t – wir _____

er sprin **k/g** t – wir _____



Schreibe das passende Verb in die Satzlücke.

Achte auf die richtige Personalform.

hängen, fangen, lenken

Die Katze _____ eine Maus.

Der Fahrer _____ den Bus.

Die Glocke _____ im Turm.



Begründe die Schreibung der gebeugten Verben.

Toni siegt beim Wettkampf.	kommt von siegen	also g
Moritz übt fleißig.	kommt von	also
Lena blieb zu Hause.	kommt von	also
Mesut schrieb einen Brief.	kommt von	also



Schreibe diese Substantive im Plural auf.

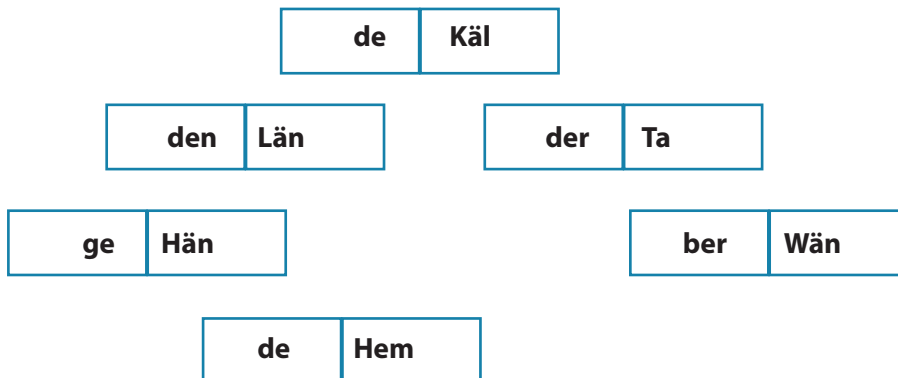
Male die Silbenbögen.  Was fällt dir auf?

Beispiel: *Kleid* – *die Kleider*

Kind Pferd Wald Hemd Korb Freund
Zwerg Lied Rad Berg Land Zug



Finde die Wörter im Silbendominio.



Ergänze **g** oder **k** am Wortende.

Überprüfe, indem du den Plural bildest.

Singular	Plural
der Ring	die Ringe
die Ban_	die Bän_e
der Klan_	die K_____
das Din_	die D_____

Singular	Plural
das Geschen_	
der Gesan_	
der Schran_	
das Geträn_	



Steigere die Adjektive. Ergänze die Tabelle.

Grundstufe (Positiv)	Mehrstufe (Komparativ)	Meiststufe (Superlativ)
lang	länger	am längsten
		am jüngsten
	enger	
flink		



Schreibe mit den Adjektiven in der Grundform und in der Komparativform jeweils kurze Sätze auf.



Kreuze an, welche Strategie du anwenden musst, um fehlerfrei zu schreiben.

	Substantiv: Plural bilden	Verb: 1. Person Plural bilden	Adjektiv: Mehrstufe (Komparativ) bilden
lieb			X
sie fragte			
der Zug			
das Haus			
sie lag			
du trägst			
die Hand			
es lebt			
der Tag			
klug			
der Korb			

6.1.6 Ableitung: Umlaute/Zwilaute

Der Wortstamm bestimmt die Schreibweise aller Wörter einer Wortfamilie, es gilt das Wortstammprinzip. In der Wörterliste sind nur solche Wörter erfasst, die den Schülerinnen und Schülern eine eindeutige Ableitung erlauben.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
a – ä Ball – Bälle fallen – fällt kalt – kälter o – ö Hof – Höfe groß – größer u – ü Gruß – Grüße au – äu Haus – Häuser	Ich suche ein verwandtes Wort mit a, o, u oder au. MERKE: ⇒ ä, ö, ü-Wörter haben fast immer a, o, u-Verwandte.	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass Wortstämme sich vor allem durch einen Umlaut verändern können. Das -ä- schreibt man, wenn es eine Grundform mit -a- gibt. Man schreibt -äu- statt -eu-, wenn es eine Grundform mit -au- gibt.

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A alt, älter Apfel, Äpfel Ast, Äste B Ball, Bälle Bank, Bänke Bauch, Bäuche Baum, Bäume Blatt, Blätter Bruder, Brüder Buch, Bücher Busch, Büsche C D E	F Fach, Fächer Frucht, Früchte Fuß, Füße G Gras, Gräser groß, größer H Hand, Hände Haus, Häuser I J K kalt, kälter Kopf, Köpfe Korb, Körbe	Kuh, Kühe L M Mann, Männer Maus, Mäuse N Nacht, Nächte O P Platz, Plätze Q R Rock, Röcke S Saft, Säfte Satz, Sätze Schule, Schüler, Schülerin	Sohn, Söhne Stange, Stängel T Tochter, Töchter Turm, Türme U V Vogel, Vögel W warm, Wärme wünschen, Wunsch Wurst, Würste X Y Z Zahl, zählen Zahn, Zähne
---	---	--	--

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A

ängstlich,
Angst
Arzt,
Ärztin

B

backen,
Bäcker
Block,
Blöcke
Brand,
Brände

C

Chor,
Chöre

D

Dorf,
Dörfer
Draht,
Drähte
drängeln,
Drang

E

Ergänzung,
ergänzen
Erklärung,
erklären; klar
Ernährung,
ernähren; Nahrung

F

Fluss,
Flüsse
fröhlich,
froh
Fuchs,
Füchse
Futter,
füttern

G

Gans,
Gänse
Gebäude
Gefahr,
gefährlich
Geschäft
Glanz,
glänzen
grüßen,
Gruß

H

hart,
härter
häufig,
Haufen
hoch,
höher, am höchsten
hohl,
Höhle

I

J
jagen,
Jäger

K

Kamm,
kämmen
Korn,
Körner
kräftig,
Kraft
Kuss,
küssen

L

Land,
Länder
lang,
länger

M

N

nah,
Nähe
nähen,
Naht
natürlich,
Natur
Nuss,
Nüsse
nützlich,
nutzen

O

P
pünktlich,
Punkt

Q

Qual,
quälen

R

Rad,
Räder
Rand,
Ränder
Rätsel,
raten
Raum,
räumen

S

Schloss,
Schlösser
Schränk,
Schränke
Schutz,
schützen
Spaß,
Späße

Stadt,
Städte
Stamm,
Stämme
stark,
stärker
Strand,
Strände
Strauch,
Sträucher
Stuhl,
Stühle
stürmisch,
Sturm

T

Traum,
träumen

U

V

W

Wahl,
wählen
Wald,
Wälder

X

Y

Z

Zug,
Züge
Zukunft,
zukünftig

Übungsbeispiele



Bei der Pluralbildung werden in diesen Wörtern **a, o, u, au** zu Umlauten.
Bilde den Plural.

Singular	Plural
der Arzt	die Ärzte
der Vogel	
das Gras	
das Haus	

Singular	Plural
der Bruder	
der Ton	
der Baum	
der Turm	



Ergänze die entsprechenden Steigerungsformen. Beachte dabei die Umlaute!

Das Pferd ist groß, der Elefant ist _____,
aber der Blauwal ist am _____.

_____ ist hoch,
_____ ist _____,
_____ ist am _____.



In der gebeugten Verbform kann der Vokal zum Umlaut werden.
Ergänze die Verben. Unterstreiche die Umlaute.

raten	
du	rätst
er	

fahren	
du	
er	

laufen	
du	
er	

Ich schlafe im Haus und er _____ im Zelt.
Ich trage die Tasche und du _____ den Rucksack.



Bilde verwandte Wörter mit Umlaut.

Kennst du die Bedeutung der neuen Wörter? Verwende diese mündlich in Sätzen.

blau _____lich

tragen der Hosen _____er ver _____lich

der Tag _____lich

schaden ge _____digt _____lich

die Scham sich _____en

MERKE!

Zur Bildung der Verkleinerungsform wird oft ein Umlaut benötigt.



Bilde Wörter mit den Suffixen -chen und -lein.

Singular	Plural
der Zahn	das Zähnchen
der Hase	
die Nase	
das Auge	

Singular	Plural
der Stuhl	
die Blume	
der Bauch	
der Baum	

6.1.7 Silbentrennendes -h-

Folgt beim Hören und Sprechen auf einen betonten einfachen langen Vokal unmittelbar ein unbetonter kurzer Vokal, so steht nach dem Buchstaben für den langen Vokal stets der Buchstabe -h-. Die regelmäßige Kennzeichnung mit -h- hat auch die Aufgabe, die Silbenfuge zu markieren. Die Kenntnis hiervon ist nützlich, um auch in stammverwandten Wörtern ein -h- ohne Lautwert zu erkennen.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
blüht – blühen Schuh – Schuhe Reh – Rehe	Ich suche ein verwandtes mehrsilbiges Wort und spreche silbengliedernd, um das -h- zu hören. MERKE: ⇒ Das -h- verhindert, dass die Vokale aus den zwei Silben zusammenstoßen.	Das -h-, an dieser Stelle ohne Lautwert, wird beim silbengliedernden Mitsprechen hörbar gemacht und durch die Trennung als Anfangsbuchstabe der folgenden Silbe erkannt.

Im Vordergrund der Schüleraktivität stehen das Üben und Einprägen. Diesbezüglich bietet sich die Arbeit mit Wortfamilien an. Schwierigkeiten ergeben sich vor allem bei der Flexion von Verben und am Wortende von Substantiven und Adjektiven, da dort das -h- nicht zu hören ist. Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass bei Verben der Infinitiv gebildet werden muss (steht – stehen) und bei Substantiven und Adjektiven entsprechende Verlängerungen gesucht werden müssen (Kuh – Kühe, nah – näher).

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A	H	P	T
B	I	Q	U
blühen	J	R	V
C	K	S	W
D	Kuh,	Schuh,	X
E	Kühe	Schuhe	Y
F	L	sehen,	Z
G	M	sah, gesehen;	Zeh,
gehen,	N	siehst; Sieh!	Zehen
ging, gegangen	O	stehen,	
		stand, gestanden	

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A	H	O	V
B	hoch,	P	W
C	höher, am höchsten	Q	X
D	I	R	Y
drehen	J	Reh,	Z
E	K	Rehe	ziehen,
F	L	Reihe	zog, gezogen
Fernseher,	M	Ruhe,	
fernsehen	N	ruhig	
G	nah,	S	
geschehen,	Nähe	T	
geschah, geschehen;	nähen,	U	
geschieht	Naht		

Übungsbeispiele



Stelle die Verben zu Reimpaaren zusammen.

Schreibe sie mit Trennstrichen auf: blü – hen/glü – hen, ...

blühen sehen ziehen gehen mähen
fliehen krähen stehen wehen glühen



Bilde mit den Verben kurze Sätze im Singular. Beachte die Präsensform.

krähen – *Die Krähe kräht in aller Frühe.*



Schreibe den Text ab. Unterstreiche alle Wörter mit -h-.

Sprich die Wörter deutlich in Silben. Was hörst du am Beginn der zweiten Silbe?

Es weht ein warmer Sommerwind. Jonas und Marie klettern auf einen hohen Baum. Von oben sehen sie die Welt viel besser. Die Blumen auf der Wiese blühen in bunten Farben. In der Nähe sehen sie eine Brücke, die über einen Graben führt. Die Kühe stehen am Melkstand.



Bilde sinnvolle Wörter. Male Silbenbögen. 

ge zie hen ~~blü~~ sen ~~hen~~ se ten hen ste hen hen

blühen



Ordne die Verben in der richtigen Person in die folgende Tabelle:

Unterstreiche das -h-.

blühen, gehen, sehen, stehen

3. Person Singular	3. Person Plural
<u>sie blüht</u>	

81

Hinweise für die Arbeit im Unterricht

Bei der Erarbeitung dieses Rechtschreibphänomens sollten Unterscheidungen wie Meer – mehr oder Waage – Wagen im unmittelbaren Vergleich möglichst vermieden werden, um keine zusätzlichen Schwierigkeiten für die Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe zu schaffen. Ebenso sind Sammlungen von unterschiedlichen Schreibungen eines langen Vokals, beispielsweise Regen – Schnee – Fehler, im unmittelbaren Vergleich abzulehnen. Hier kann es schnell zu Verwechslungen kommen. Für das nachfolgende Üben und Festigen können aber durchaus auch Gegenüberstellungen eine Rolle spielen, um Bedeutungsunterschiede bei gleichlautenden Wörtern zu erkennen. Das Merken der Wörter mit doppeltem Vokal lässt sich gut über die Erstellung von Piktogrammen realisieren. Diese Schreibbilder stellen eine Kombination aus Bild und Wort dar. Dabei ist es notwendig, das Wort sehr oft zu schreiben, sodass die Schülerinnen und Schüler schreibmotorisch sicher werden.

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A Aufgabe	grün gut	Nase Nebel	stehen, stand, gestanden
B Bad, baden bewegen bezahlen Biene Blume Blüte Boden böse Brief Brot Bruder, Brüder Buch, Bücher	H Haare haben, hatte, gehabt; hast Hase Hof holen hören Hose	nehmen, nahm, genommen; nimmst; Nimm!	suchen
C	I Igel	O oben Ohr Oktober Oma Opa Ostern	T Tafel Tag Tee Telefon Tier tragen, trug, getragen; trägst Tüte
D Dienstag	J Jahr Juli Juni	P Papier	U üben, Übung Uhr
E	K Küche Kuchen Kuh, Kühe	Q	V Vater Verkehr vier Vogel, Vögel
F fahren, fuhr, gefahren; fährst fliegen, flog, geflogen Flügel Foto fragen früh Frühling Fuß, Füße	L leben legen, legte, gelegt lesen, las, gelesen; liest; Lies! lieb liegen, lag, gelegen lösen	R reden Regen rot rufen, rief, gerufen	W Wagen Weg Wiese wohnen
G geben, gab, gegeben; gibst gehen, ging, gegangen Gemüse groß, größer	M malen Minute Monat Montag müde mutig, Mut	S sagen Schere schlafen, schlief, geschlafen; schläfst schlagen, schlug, geschlagen; schlägst Schnee schön Schuh, Schuhe Schule, Schüler, Schülerin See sieben Sohn, Söhne sparen spielen	X
	N Name		Y
			Z Zahl, zählen Zahn, Zähne Zeh, Zehen zehn Zoo Zwiebel

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A

ähnlich

B

Bahn

Beere

Beet

Beispiel

Beruf

biegen,

bog, gebogen

bloß

bohren

Boot

C

D

Draht,

Drähte

E

ehrlich

Ernährung,

ernähren; Nahrung

Erzählung,

erzählen

F

Fahrrad

Fehler

fließen,

floss, geflossen

Flugzeug

Flur,

Flure

Frieden,

friedlich

frieren,

fror, gefroren

fröhlich,

froh

fühlen,

Gefühl

führen

G

Gefahr,

gefährlich

genug,

genügend

gießen,

goss, gegossen

grüßen,

Gruß

H

hohl,

Höhle

I

Idee

informieren

J

jagen,

Jäger

K

Kamin

Kiefer

klar

klug

kriechen,

kroch, gekrochen

Krieg,

Kriege

kühl

L

leer

Lehrer,

Lehrerin

Lied,

Lieder

Lineal

Linie

M

Magnet

Maschine

Meer

mehr

Miete

Moos

Musik

N

nah,

Nähe

nähen,

Naht

Nahrung

natürlich,

Natur

niemals

niemand

O

ohne

P

paar

Paar,

Paare

Paket

probieren

Q

Quadrat

Qual,

quälen

R

Reh,

Rehe

riechen,

roch, gerochen

S

Samen

Schal

schieben,

schob, geschoben

schief

schließen,

schloss, geschlossen

schließlich

schwierig,

Schwierigkeit

Spaß,

Späße

spazieren

Spiegel

Stiel

Strom

Stuhl,

Stühle

Süden

Süßigkeit,

süß

T

tief

Tiger

trainieren,

Training

U

umkehren

ungefähr

V

Vase

verbieten,

Verbot

verlieren,

verlor, verloren

vielleicht

Vorfahrt

W

Waage

Wahl,

wählen

während

wiegen,

wog, gewogen

X

Y

Z

Zensur

ziehen,

zog, gezogen

Ziel

Zug,

Züge

Übungsbeispiele

Wörter mit doppeltem Vokal

Wörter mit doppeltem Vokal sind sehr selten. Es werden nur **-aa-**, **-oo-** und **-ee-** verdoppelt. Wörter mit doppeltem Vokal sind also zu üben, vorrangig zu schreiben und sich bewusst einzuprägen.

Der Mindestwortschatz kann durch folgende Wörter ergänzt werden:

-aa-: der Saal, der Staat

-ee-: der Teer, die Fee, der Klee, der Kaffee, der Speer

-oo-: das Moor

Vorsicht beim Reimen: Neben See und Tee ist für einen Reim auch Reh möglich. Beim Schreiben kann es dann zu Fehlschreibungen kommen, deshalb ist es günstig, bei Reimwörtern den Anfangsbuchstaben vorzugeben.



Reimwörter:

Haar – P____; Saat – St____; Fee – Kl____;
leer – M____; Tee – S____; Teer – Sp____



Bilde zusammengesetzte Substantive und schreibe sie auf.

Meer, See, Saal, Gummi, Blatt, Polster, Moos,
Haar, Boot, Tasse, Tiere, Salz, Essen, Zoo, Tee, Klee,
Teer, Wasser, Straße, Segel, Pferdchen

MERKE!

Umlaute werden nie verdoppelt.



Bilde den Plural und die Verkleinerungsformen und schreibe sie auf.

das Haar – die H____ – ein Härchen
das Paar – die P____ – ein P_____
das Boot – die B____ – ein B_____

Wörter mit Dehnungs-h



Schreibe die Wörter untereinander auf.

fühlen, Zahn, Fehler, wählen, Huhn, Ohr, fahren



Suche jeweils ein verwandtes Wort und schreibe es daneben.
Unterstreiche den Buchstaben nach dem **-h-**: zähmen – zahm.



Kannst du diesen Merksatz vervollständigen?

In manchen Wörtern mit langem Vokal steht ein Dehnungs-h. Dieses -h- steht nur vor den vier Konsonanten , , , . Ein Dehnungs-h kann man beim Sprechen nicht hören.



Suche nach weiteren Wörtern mit **Dehnungs-h**.

hl	hm	hn	hr
kühl	zahm	ohne	mehr

Der -i-Laut in der Schreibweise -ie-



Schreibe die Wörter untereinander auf. Male Silbenbögen. 
Nenne weitere Wörter aus der jeweiligen Wortfamilie mit langem **-ie-**.

die Zwiebel, die Wiese, das Sieb, das Spiel, fliegen,
tief, das Tier, schief, das Ziel, verlieren

6.1.8

Zusammenfassende Übung zum langen Vokal



Schreibe folgende Wörter nach Diktat und begründe die Schreibweise des langen Vokals.

Brot, Tafel, Bruder, Biene, lieb, Kuh, Moos, Tiger, ihr, Fahrrad, lesen

6.1.9 Wörter mit orthografischen Merkstellen

Es gibt spezielle Laut-Buchstaben-Zuordnungen, Ausnahmen und Besonderheiten in der Schreibung. Für solche Rechtschreibfälle gibt es selten Regeln.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
Wörter mit v/V viel, Vase Wörter mit pf/Pf Pferd, Apfel, empfindlich, hüpfen Wörter mit ai Mai Wörter mit dt Stadt	MERKE: ⇒ Ich muss diese Wörter laut und deutlich sprechen und mir die Besonderheiten in der Schreibung einprägen.	Die unterschiedlichen Schreibweisen müssen eingeprägt werden. Hilfreich sind dabei Übungen zum Markieren und Kommentieren der orthografischen Merkstellen.
Wörter mit ß groß, draußen, dreißig ä ohne Ableitung Lärm, März, Käfig	MERKE: ⇒ -ß- steht immer nach einem langen Vokal oder Zwiellaut, z. B. Gruß - aber: Kuss; beißen - aber: biss.	
der ks-Laut boxen, Hexe, Fuchs, Keks, Klecks		Den Schülerinnen und Schülern muss die unterschiedliche schriftsprachliche Wiedergabe des ks-Lautes bewusst gemacht werden.
besondere Wörter Advent, Baby, Cent, Chor, Clown, Computer, Ferien, Handy, Tablet-PC, Teddy, Theater, Thermometer		Diese Wörter kommen größtenteils aus anderen Sprachen. Das wird auch in der andersartigen Schreibweise deutlich. Lautsprachlich gehören sie oft schon zum Alltagsgebrauch (eingedeutscht).

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A

Apfel,
Äpfel

B

Bär

C

Cent
Computer

D

E

eins

F

Familie
Ferien
Fuß,
Füße

G

groß,
größer

H

heiß
heißen,
hieß, geheißen
Hexe

I

J

K

Käfer
Käse
Keks
Kopf,
Köpfe

L

Lexikon

M

Mädchen
Mai
März

N

November

O

P

Pferd
pflanzen
pflegen

Q

R

S

sechs

T

U

V

Vater
vier
Vogel,
Vögel

W

Weihnachten
weiß

X

Y

Z

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A

Advent
ärgern
außen

B

Baby
beißen,
biss, gebissen; der Biss
bevor
bloß
boxen

C

Chor,
Chöre
Clown
Comic

D

draußen
dreißig

E

E-Mail,
Mail; mailen
empfindlich

F

fair
fleißig,
Fleiß
fließen,
floss, geflossen

Fuchs,
Füchse

G

gießen,
goss, gegossen
grüßen,
Gruß

H

Handy
hüpfen

I

Impfung,
impfen
international
Internet
Interview

J

K

Käfig,
Käfige

L

Lärm
links

M

Medien
mischen

N

nämlich

O

P

Pflicht
pflücken
Pfütze
Pullover

Q

Quiz

R

Radio
reißen,
riss, gerissen
Religion

S

säen
schließen,
schloss, geschlossen
Skizze
Spaß,
Späße
spät
Stadt,
Städte
Straße
surfen
Süßigkeit,
süß

T

Tablet-PC

Taxi

Teddy

Text

Theater

Thermometer

trainieren,

Training

Träne

U

V

Vase

verwandt,

Verwandter

vielleicht

voll

vollständig

W

wachsen,

wuchs, gewachsen

wechseln

X

Y

Z

Übungsbeispiele

Wörter mit V/v

MERKE!

V/v wird in den meisten Wörtern wie **F/f** gesprochen, beispielsweise Vogel, viel, vier.
Aber: In einigen Fällen klingt das **V/v** wie ein **W/w**, beispielsweise Vase, Vokal, Vitamine.



Welche Substantive mit **V/v** kannst du erkennen? Ordne sie in die Tabelle ein.

VIEHVENTILVOLKVILLAVANILLEVEILCHENVOGELVERKEHR
VITAMINEVATERVASEVERBVULKAN

V wie F gesprochen	V wie W gesprochen
<i>Vieh</i>	<i>Vase</i>

Wörter mit Pf/pf



Schreibe die Wörter richtig nach Verben und Substantiven geordnet in die Tabelle.
Setze bei den Substantiven einen Artikel davor. Markiere **Pf/pf**.

PFLANZEN, PFLEGEN, PFOTE, PFLÜCKEN, PFLICHT, PFLÜGEN,
PFLAUME, PFÜTZE, HÜPFEN, SCHIMPFEN, KLOPFEN, PFERD

Verben mit pf	Substantive mit Pf
<i>klopfen</i>	<i>die <u>P</u>fote</i>

Wörter mit ai

MERKE!

Die Zwielaute **ei** und **ai** kannst du im gesprochenen Wort nicht unterscheiden.
Wörter, die mit **ai** geschrieben werden, musst du dir einprägen.

z. B. der Hai, der Kaiser, der Mai, die Saite, die Waise

Wörter mit ß

MERKE!

Manchmal hören sich **s** und **ß** gleich an.

Du musst die Wörter verlängern, um zu hören, mit welchem **s-Laut** sie geschrieben werden.



Schreibe die Wörter richtig ab.

Schreibe jeweils eine verlängerte Form daneben.

das Gras	–	_____
der Spaß	–	_____
er niest	–	_____
er gießt	–	_____
heiß	–	_____
das Eis	–	_____



Schreibe die Wörter richtig mit **s oder mit **ß** auf.**

Schreibe jeweils eine verlängerte Form daneben.

Gru_, Auswei_, blo_, Fu_, Strau_, gro_, Flei_, sü_, Ei_, harmlo_, Hau_



Ordne die Wortfamilien. Unterstreiche den Wortstamm.

der Gruß, süß, grüßen, die Süßigkeit, die Grußkarte, süßen,
du grüßt, die Süßspeise

Wörter mit Ä/ä

MERKE!

Diese Wörter mit **Ä/ä** musst du dir auch einprägen. Sie haben keine Verwandten mit **a**.

z. B. der März, der Bär, der Lärm, der Käfig, die Dämmerung, sägen, die Ähre

Der ks-Laut

MERKE!

Der **ks-Laut** wird in der Schriftsprache unterschiedlich wiedergegeben. Er kann als **x**, **chs**, **ks**, **cks** erscheinen.

Wörter mit **X/x**:

z. B. die Axt, boxen, das Xylofon, der Mixer, mixen, die Praxis, der Experte, extra, die Hexe, die Nixe, das Lexikon, fix, das Taxi, der Boxer, der Text, hexen



BINGO:

Falte ein Blatt (A4) viermal.

Schreibe die x-Wörter beliebig in die 16 entstandenen Felder.

Ein Mitspieler liest die Wörter in beliebiger Reihenfolge vor.

Wer zuerst vier Wörter in einer Reihe angekreuzt hat, ruft „BINGO“.

Wörter mit **chs**:

z. B. die Büchse, der Dachs, die Eidechse, der Fuchs, der Luchs, der Ochse, sechs, wachsen, wechseln

Wörter mit **ks**:

z. B. links, der Keks

Wörter mit **cks**:

z. B. klecksen, der Klecks, knacksen, der Knacks, der Knicks



Lege Wortlisten an. Bilde Sätze mit den Wörtern und schreibe sie auf.

Wortanfang Ch/ch

MERKE!

Wörter mit den Anfangsbuchstaben **CH/ch** können unterschiedlich gesprochen werden:

- z. B.
- **Ch/ch** als **k** gesprochen: der Charakter, der Chor, das Chaos
 - **Ch/ch** wird als **sch** gesprochen: der Chef, der Champion, chic
 - **Ch/ch** wird als **ch** gesprochen: China, die Chemie

Fremdwörter

Fremdwörter sind kein ausgewiesener Schwerpunkt des Deutschunterrichts in der Grundschule, dennoch gibt es sie und die Schülerinnen und Schüler sollten zu ihrem korrekten Gebrauch angehalten werden. In diesen Altersstufen sind häufig verwendete Fremdwörter oft an die Fachsprache aus dem Deutschunterricht, aber auch aus anderen Fächern gekoppelt. Zudem sind sie ihnen aus dem gesellschaftlichen Leben, z. B. Nutzung von TV, PC und Smartphone, bekannt.

Die diesbezügliche Arbeit sollte sich am individuellen Wortschatz beziehungsweise am Klassenwortschatz orientieren. Nachschlagen in Wörterbüchern, in Lexika, in Wörterlisten beziehungsweise Recherchen im Internet erscheinen bezüglich der anzustrebenden Sicherheit in Schreibweise, Aussprache und Bedeutung immer wieder als notwendig.

6.2 Übungsbeispiele zur Großschreibung

Die Großschreibung dient dem Schreibenden dazu, den Anfang von Texteinheiten sowie Wörter bestimmter Gruppen zu kennzeichnen und sie dadurch für den Lesenden hervorzuheben.

Jeder Buchstabe existiert als Klein- und Großbuchstabe mit Ausnahme des ß. In der deutschen Schriftsprache nimmt die Großschreibung gegenüber der vermehrten Kleinschreibung eine Sonderstellung ein, deshalb muss transparent gemacht werden, in welchen Fällen die Großschreibung angewendet wird.

Die Grundregel lautet, dass Substantive, Eigennamen, Satzanfänge, Überschriften, Titel und Anschriften mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben werden. Substantive dienen der Bezeichnung von Gegenständen, Lebewesen und abstrakten Begriffen. Sie besitzen in der Regel ein festes Genus, sind im Numerus und im Kasus bestimmt.

Phänomene/Beispiele	Strategien für die Schüleraktivität	Hinweise für die Lehrkräfte
der H of, die M aus, das H eft, die B lumen, ein B ild, eine A ufgabe Sie, Ihr, Ihnen Deutschland, die Mecklenburgische S eenplatte Ich gehe in die S chule. S uffixe wie -heit – <u>F</u> rei <u>h</u> eit -keit – <u>S</u> üßig <u>k</u> eit -ung – <u>O</u> rdn <u>u</u> ng -ling – <u>F</u> rüh <u>l</u> ing -schaft – <u>F</u> reund <u>s</u> chaft -nis – <u>Z</u> eugn <u>i</u> s	Ich schreibe Substantive, Anredepronomen der Höflichkeitsform und ihre entsprechenden Possessivpronomen, Eigennamen, sowie den Satzanfang groß. MERKE: ⇒ Sei nicht dumm und merk dir bloß, Substantive schreibt man groß. MERKE: ⇒ -heit, -keit, -ung, -ling, -schaft und -nis, macht die Großschreibung gewiss.	Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst zu machen, dass vor allem der Artikel die Großschreibung des Substantivs kennzeichnet. Sie sind zu befähigen, diese Großschreibung zu begründen und richtig zu schreiben. Eigennamen werden – von einzelnen Ausnahmen abgesehen – grundsätzlich nicht im Mindestwortschatz erfasst. Sie sind von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern durch den klassenbezogenen Wortschatz zu ergänzen. Den Satzanfang sowie das erste Wort einer Überschrift, eines Titels und einer Anschrift schreibt man groß. Einzelne Wortbausteine kennzeichnen ein Wort als Substantiv, hier z. B. Suffixe. (siehe 6.1.2)

Etwa drei Viertel aller Wörter werden kleingeschrieben. Die Kleinschreibung wird demzufolge als das Normale betrachtet. Für die Großschreibung gibt es jeweils entsprechende Begründungen.

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A

Abend
Ampel
Apfel,
Äpfel
April
Arm
Ast,
Äste
Aufgabe
Auge
August
Auto

B

Bad,
baden
Ball,
Bälle
Bank,
Bänke
Bär
Bauch,
Bäuche
Bauer
Baum,
Bäume
Bein
Biene
Bild
Birne
Blatt,
Blätter
Blume
Blüte
Boden
Brief
Brot
Bruder,
Brüder
Buch,
Bücher
Bus,
Busse
Busch,
Büsche
Butter

C

Cent
Computer

D

Dezember
Dienstag
Donnerstag

E

Ei
Eis
Eltern
Ende

Ente
Erde
Eule
Euro

F

Fach,
Fächer
Familie
Farbe
Februar
Feier,
feiern
Feld
Fenster
Ferien
Finger
Fisch
Flasche
Flügel
Foto
Frau
Freitag
Freude
Freund,
Freundin
Frucht,
Früchte

Frühling
Fuß,
Füße

G

Garten
Geld
Gemüse
Gesicht
Gras,
Gräser

H

Haare
Hals
Hand,
Hände
Hase
Haus,
Häuser
Haut
Heft
Hemd
Herbst
Herr
Hexe
Hilfe
Himmel
Hof
Hose
Hund

I

Igel

Insel

J

Jahr
Januar
Juli
Junge
Juni

K

Käfer
Kalender
Käse
Katze
Keks
Kind
Klasse
Kleid
Kopf,
Köpfe
Korb,
Körbe
Körper
Küche
Kuchen
Kuh,
Kühe

L

Lampe
Leute
Lexikon
Licht

M

Mädchen
Mai
Mama
Mann,
Männer
März
Maus,
Mäuse
Minute
Mittwoch
Monat
Montag
Mund
Mutter

N

Nacht,
Nächte
Name
Nase
Nebel
November

O

Obst
Ohr
Oktober
Oma
Onkel

Opa
Ostern

P

Papa
Papier
Pause
Pferd
Platz,
Plätze
Post
Puppe

Q

Quark

R

Raupe
Regen
Ring
Rock,
Röcke
Rücken

S

Saft,
Säfte
Salz
Satz,
Sätze
Schiere
Schnee
Schrift
Schuh,
Schuhe
Schule,
Schüler, Schülerin
Schwester
See
Seife
Seite
Sekunde
September
Sohn,
Söhne
Sommer
Sonabend
Sonne
Sonntag
Sport
Stange,
Stängel
Stift
Stunde

T

Tafel
Tag
Tante
Tasche
Tee
Telefon
Tier

Tisch	Vogel, Vögel	Wolke	Zeh, Zehen
Tochter		Wort	Zehen
Töchter	W	Wurst,	Zeit
Tür	Wagen	Würste	Zimmer
Turm,	Wasser	Wurzel	Zoo
Türme	Weg	X	Zucker
Tüte	Weihnachten	Y	Zwiebel
U	Wetter	Z	
Uhr	Wiese	Zahl,	
V	Wind	zählen	
Vater	Winter	Zahn,	
Verkehr	Woche	Zähne	

Mindestwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A	Entwicklung, entwickeln	Geburt, Geburtstag	Kartoffel
Advent	Ergänzung, ergänzen	Gefahr, gefährlich	Kiefer
Arzt, Ärztin	Erklärung, erklären; klar	Geheimnis, geheim	Kirche
B	Erlaubnis, erlauben	Gemeinde	Kompass
Baby	Erlebnis, erleben	Geruch	Korn, Körner
Bahn	Ernährung, ernähren; Nahrung	Geschäft	Kreis, Kreise
Beere	Ernte, ernten	Geschenk, schenken	Kreuzung
Beet	Erwartung, erwarten	Geschmack	Krieg, Kriege
Beispiel	Erzählung, erzählen	Gesetz	Kunst
Berg, Berge	Europa	Getreide	Kuss, küssen
Beruf	F	Gewitter	Küste
Bett	Fahrrad	Glanz, glänzen	L
Block, Blöcke	Fehler	Gott	Land, Länder
Boot	Fernseher, fernsehen	H	Lärm
Brand, Brände	Fest, Feste	Handy	Laub
Bremse, bremsen	Feuer	Hecke	Lehrer, Lehrerin
Brille	Flugzeug	Heizung, heizen	Lied, Lieder
Brücke	Flur, Flure	Herz	Lineal
Burg, Burgen	Fluss, Flüsse	Hitze	Lineal
C	Freiheit, frei	Hoffnung, hoffen	Linie
Chor, Chöre	Frieden, friedlich	Hunger, hungrig	Löffel
Clown	Fuchs, Füchse	I	Luft
Comic	Futter, füttern	Idee	M
D	G	Impfung, impfen	Magnet
Decke	Gans, Gänse	Internet	Maschine
Deutschland	Gebäude	Interview	Mecklenburg
Dorf, Dörfer		J	Medien
Draht, Drähte		Jacke	Meer
Durst, durstig		K	Menge
E		Käfig, Käfige	Mensch
E-Mail, Mail, mailen		Kamin	Messer
Entfernung, entfernen		Kamm, kämmen	Miete
		Karte	Milch
			Mittag
			Mitte
			Mond
			Moos
			Müll
			Musik

Mütze

N

Nachbar

Nahrung

Norden

Nummer

Nuss,
Nüsse

O

Ordnung,
ordnen

Ort

P

Paar,
Paare

Paket

Pflicht

Pfütze

Programm

Pudding

Pullover

Q

Quadrat

Qual,
quälen

Quatsch

Quelle

Quiz

R

Rad,
Räder

Radio

Rand,

Ränder

Rätsel,
raten

Raum,
räumen

Reh,
Rehe

Reihe

Religion

Ruhe,
ruhig

S

Samen

Schal

Schall

Schatten

Schiff,
Schiffe

Schloss,
Schlösser

Schlüssel

Schrank,
Schränke

Schutz,
schützen

Skizze

Spaß,
Späße

Spiegel

Stadt,
Städte

Stamm,
Stämme

Steuer,

steuern

Stiel

Stoff

Strand,
Strände

Straße

Strauch,
Sträucher

Strom

Stück

Stuhl,
Stühle

Süden

Süßigkeit,
süß

T

Tablet-PC

Tanne

Tasse

Taxi

Technik

Teddy

Teller

Temperatur

Text

Theater

Thermometer

Tiger

Träne

Traum,
träumen

U

Unterricht

Urlaub

V

Vase

Verein

Vorfahrt

Vorpommern

Vorsicht,
vorsichtig

W

Waage

Wahl,
wählen

Wald,
Wälder

Welt

Westen

X

Y

Z

Zeitung

Zensur

Zeugnis

Ziel

Zirkel

Zug,
Züge

Zukunft,
zukünftig

Übungsbeispiele

MERKE!

Am Satzanfang wird groß geschrieben. Am Ende des Satzes steht ein Satzzeichen.



Schreibe den Text richtig ab.

Setze die Satzzeichen und markiere sie.

Kennzeichne die Satzanfänge farbig und unterstreiche die Substantive.

anna muss früh aufstehen heute ist wandertag die klasse fährt mit dem bus zum zoo alle kinder haben einen rucksack dabei

Artikelprobe



Suche die Substantive heraus und schreibe sie mit Artikel auf. Beachte dabei die Großschreibung. Unterstreiche den Artikel.

aufgabe, liest, schule, rund, heft, alt, buch, klein, hund, zahl, groß, schwierig, spannend, wiese

MERKE!

Adjektive bestimmen das Substantiv genauer.
Manchmal steht ein Adjektiv zwischen dem Artikel und dem Substantiv.



Bilde sinnvolle Sätze. Unterstreiche den Artikel.

Verbinde Artikel und Substantiv mit einem Pfeil.

der kleine Hund



Lückentext:

Der ____ Hund hat ein ____ Fell. Er trägt die ____ Leine um den ____ Hals.

(rot, groß, weich, lang, wuschelig)

**Wortbausteine am Ende/Suffixe: -heit, -keit, -nis, -ung, -ling
=> Es entstehen Substantive.**



Bilde Substantive. Ordne sie richtig in die Tabelle ein.

trocken, flüssig, finster, erzählen, impfen, süß, gesund, geheim,
wild, klug, früh

Suffix -heit	Suffix -keit	Suffix -nis	Suffix -ung	Suffix -ling

Zusammengesetzte Substantive als Hilfe bei der Großschreibung

MERKE!

Zusammensetzungen können in ihre Grundbestandteile zerlegt werden.
Es ändern sich die Schreibweise und die Bedeutung.



Schreibe jedes Substantiv mit Artikel richtig auf. Vergleiche die ursprüngliche Bedeutung der einzelnen Wörter mit dem zusammengesetzten Substantiv.

Kartoffelsalat	<u>die Kartoffel, der Salat</u>
Regenbogen	_____
Schokoladenkuchen	_____
Taschenlampe	_____
Katzenfutter	_____

Groß oder klein?



Kreuze die richtigen Begründungen an.

	Eigename	Artikel möglich	Singular- und Pluralbildung möglich	Suffixe -keit, -heit, -ung	schreibe richtig
MECKLENBURG					
ELTERN					
VIEL					
RUNDUNG					
LARA					
FREIHEIT					
BUNT					
HAUS					
SCHMIDT					

7 Formen der Leistungsermittlung und Umgang mit Fehlern

Bezüglich der Kompetenzentwicklung im Deutschunterricht gehört die Leistungsermittlung als ein wesentlicher Bestandteil zum Unterricht. Anhand des Umgangs mit den Arbeitstechniken und der Anwendung der Rechtschreibstrategien, besonders beim freien Schreiben, kann erfasst werden, über welche individuellen Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler bereits verfügen. Dabei sind immer auch die unterschiedlichen Anforderungsbereiche (siehe Bildungsstandards) zu berücksichtigen. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer sollten die Leistungsermittlungen so gestalten, dass sie Informationen erhalten über

- » die Beherrschung der erarbeiteten Lerninhalte und damit über den aktuellen Entwicklungsstand der Kompetenzen (Kenntnisse und Können),
- » den individuellen Lernfortschritt,
- » die Beherrschung der Rechtschreibstrategien,
- » die Anwendung der Arbeitstechniken und
- » die Kenntnis individueller Fehlerschwerpunkte sowie den Umgang mit Fehlern.

Auf der Grundlage der Analysedaten können gezielt Festlegungen für die künftige Unterrichtsplanung und die individuelle Förderung getroffen werden.

Kontrollaufgaben als Form der Leistungsermittlung

Die **Überprüfung der aktuellen Lerninhalte** kann unter anderem durch Aufgaben erfolgen, die ähnlich den aufgezeigten Übungsbeispielen sind und die auf den Rechtschreibstrategien basieren. Demzufolge können Suchen, Ordnen, Sammeln und Systematisieren von Wörtern zur erarbeiteten Rechtschreibstrategie durch

- » Einordnen von Wörtern in Tabellen, zum Beispiel nach Silbenanzahl, Wortbausteinen oder Wortarten,
- » Begründungen von Schreibweisen,
- » Lückentexte und Einsetzübungen und
- » Reimübungen

Anregungen für Kontrollaufgaben sein.

Der individuelle Lernfortschritt wird unter anderem auch am **Umgang mit verschiedenen Arbeitstechniken** deutlich. Dazu gehören

- » das planvolle und sichere Abschreiben,
- » das Nachschlagen in Wörterverzeichnissen und Wörterbüchern und
- » das zielorientierte Überarbeiten von Texten.

Diktate als Form der Leistungsermittlung

Das fehlerfreie Schreiben von traditionell diktieren Texten bildet nur einen Teil der erworbenen Rechtschreibkompetenzen der Schülerinnen und Schüler ab. Aus diesem Grund sind Diktate nur als eine von vielen Möglichkeiten der Leistungsermittlung anzusehen.

Die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, die Beherrschung der entsprechenden Arbeitstechniken und die Zielstellung beim Schreiben eines Diktates bestimmen die Auswahl einer entsprechenden Diktatform. Dabei können sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer neben dem klassischen Kontrolldiktat unterschiedlicher alternativer Diktatvorlagen bedienen:

- » Kurzdiktat (Wörter oder Wortgruppen),
- » Lückentext als Diktat,
- » Schütteltext (Wörter und/oder Sätze ungeordnet, Punkte setzen, Sätze in die richtige Reihenfolge bringen, Sinn erkennen, zusammenhängenden Text korrekt aufschreiben).

Für das Schreiben von Diktaten stehen unterschiedliche didaktisch-methodische Umsetzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Sie werden vor allem in geöffneten Formen des Unterrichts genutzt. Beispiele sind:

- » Partnerdiktat,
- » Abschreiben von Wörtern beziehungsweise Texten mit zusätzlicher Aufgabenstellung,
- » Diktat am PC,
- » Dosen- oder Schachteldiktat,
- » Lauf-/Wander- oder Schleichdiktat,
- » Würfeldiktat.

Aus der Analyse des Diktats ergeben sich entsprechende Übungsschwerpunkte für die gesamte Jahrgangsstufe beziehungsweise für einzelne Schülerinnen und Schüler. Mit weiterführenden Aufgabenstellungen im Anschluss an Diktate können auch hier wiederum die jeweiligen Rechtschreibstrategien wiederholt und gefestigt werden.

Mögliche Aufgabenvorschläge:

- » Sprich die Wörter laut in Silben und male die Silbenbögen. Begründe die Schreibung.
- » Markiere den Stammvokal (lang und/oder kurz) und beschreibe das Phänomen.
- » Suche und ordne alle Wörter mit doppelten Konsonanten aus einem Text.
- » Unterstreiche alle Wörter, die groß geschrieben werden müssen. Begründe die Großschreibung.
- » Unterstreiche alle Wörter, die man verlängern kann und verlängere sie. Begründe die richtige Schreibung.

Freies Schreiben als Form der Leistungsermittlung

Das freie Schreiben stellt neben der inhaltlichen Ausgestaltung besonders hohe Anforderungen an die rechtschreibliche Leistung der Schülerinnen und Schüler. Um zu vermeiden, dass aus Angst vor Fehlern die Texte zu kurz und zu einfach formuliert werden, sollte für eine Bewertung ein rechtschreiblicher Schwerpunkt gesetzt werden. Dieser könnte das richtige Schreiben eines vorgegebenen Übungswortschatzes oder nur der kleinen häufigsten Wörter und/oder von Satzanfängen und Substantiven sein.

Die Überarbeitung von freien Texten hinsichtlich der orthografischen Korrektheit ist grundsätzlich positiv zu besetzen, um die Schreibfreude der Schülerinnen und Schüler zu erhalten. Rechtschreiblernen sollte möglichst zu Erfolgserlebnissen führen.

Das richtige Schreiben muss auch fachübergreifend Beachtung finden. Es ist die Zusammenarbeit mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern anderer Fächer hinsichtlich der korrekten Schreibweise von Fachbegriffen, Aufgabenstellungen und Texten, z. B. aus Mathematik, Musik, Kunst, Werken und Sachunterricht, gefragt.

Umgang mit Fehlern als eine besondere Form im Zusammenhang mit der Leistungsermittlung

Dem Umgang mit Fehlern kommt insgesamt eine besondere Bedeutung zu, sowohl bei Übungen als auch bei Leistungsermittlungen. Die Anwendung der Rechtschreibstrategien und daraus resultierend die Entwicklung eines sicheren Rechtschreibgefühls sind so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, eigene Fehler zu suchen, zu finden und zu korrigieren.

Durch konsequente, beständige Anleitung werden sie zunehmend sicherer in ihrer Selbst-, Partner-, Gruppenkontrolle und Korrektur. Den Schülerinnen und Schülern ist angemessen Zeit einzuräumen, Probleme und Unsicherheiten zu kennzeichnen und diese dann selbstständig zu bearbeiten (Nachschlagen im Wörterverzeichnis) beziehungsweise sie erhalten auch die Chance zum Nachfragen. Folgende Aufgaben könnten sich beispielsweise bei einer Fehleranalyse ergeben:

- » In dem (oder jedem) Wort ist ein Fehler. Kennzeichne ihn und schreibe das Wort richtig auf.
- » In drei Wörtern des Textes ist jeweils ein Fehler. Suche diese Wörter und schreibe sie richtig auf.
- » Der Satz enthält zwei (vier oder sechs) Fehler. Suche sie und korrigiere.
- » Finde alle Fehler im Satz. Schreibe den Satz richtig auf.
- » Finde die (zwei oder sechs oder zehn) Fehler im Text. Schreibe den Text richtig auf.

Bedeutung und Einsatz von Symbolen

Die Nutzung von Symbolen, möglichst auch in Verbindung mit den entsprechenden Algorithmen, kann den Schülerinnen und Schülern Sicherheit im Lernprozess geben. Symbole können, wenn sie immer wieder in derselben Form gebraucht werden, während der gesamten Grundschulzeit äußerst hilfreich auch für das richtige Schreiben sein. Sie geben einerseits Unterstützung beim Aneignen und Einprägen von Wörtern und deren Rechtschreibstrategien, andererseits dienen sie zum Markieren von selbst vermuteten beziehungsweise erkannten Fehlern. Nachfolgend einige Vorschläge zur dementsprechenden Nutzung:^{1, 2}



Silbenbögen



Verlängern



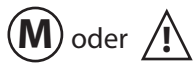
Ableiten



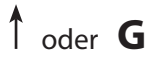
Wortbausteine

¹ Renk, Buschmann, FRESCH - Freiburger Rechtschreibschule

² Mann 2001, S. 381f.



Merkstelle



Großschreibung

Der Vorteil des Einsatzes von Symbolen zur Problem- und Fehlermarkierung liegt auch darin, dass Übungen differenzierter ausgewählt werden können.

Vorlage für eine Diktatanalyse mit Hilfe von Symbolen

Für dieses Beispiel haben wir uns für jeweils ein Symbol entschieden.

Beispiel:

1. Im *Somer* ist es warm.
2. Die *sonne* scheint.
3. Im *Korp* liegen viele Äpfel.
4. Die Katze *treumt* auf der Fensterbank.
5. Wir *ferstecken* uns hinter der Hecke.
6. Heute gibt es *Pitza*.



Ordne den falsch geschriebenen Wörtern das richtige Symbol zu. Begründe mit der entsprechenden Rechtschreibstrategie. Schreibe dann das Wort richtig auf.



Ich spreche das Wort deutlich, Silbe für Silbe (**Som-mer**).



Sonne ist ein Substantiv (Artikelprobe). Das Wort wird groß geschrieben.



Ich verlängere das Wort, damit ich den Laut am Ende des Wortes besser höre. (**Körbe**).



Ich überprüfe, ob es ein verwandtes Wort mit **au** gibt (der **Traum**).



Ich gliedere das Wort. Das Präfix **ver-** wird mit -v- geschrieben. Das muss ich mir merken.



Manche Wörter muss ich nachschlagen und mir einprägen (**Pizza**).

8 Abschließende Bemerkungen

Es ist eine anspruchsvolle, aber notwendige und machbare Aufgabe, dass die Schülerinnen und Schüler verinnerlichen, wie sinnvoll richtiges Schreiben ist.

Übergeordnetes Ziel der Arbeit am Mindestwortschatz ist es, dass die Schülerinnen und Schüler eine rechtschreibbewusste Haltung entwickeln und aus eigenem Antrieb bereit sind, ihre Fehlerquote zu minimieren. Sie beherrschen den Mindestwortschatz erst, wenn sie die Wörter, die sie täglich gebrauchen, in der Mehrheit orthografisch richtig schreiben.

Richtig schreiben wollen und können wird oft durch eine unkorrekte Schriftsprache im gesellschaftlichen Umfeld erschwert, zum Beispiel in der Werbung und in den Medien allgemein.

Das erfordert Nachdenken über und ein bewusstes Auseinandersetzen mit sprachlichen Phänomenen sowie eine beständige Selbstreflexion der eigenen Leistung. Mit Hilfe der Orthografie wird das Verstehen von Texten erleichtert. Wenn die Schülerinnen und Schüler selbst Texte verfassen, sollten sie diese auch aus Achtung dem Leser gegenüber korrekt schreiben wollen.

Die hier vorliegende Handreichung ist entsprechend der Zielstellung vorrangig auf die Schüleraktivität bezüglich des orthografisch richtigen Schreibens ausgerichtet. Wissen und Können der Grammatik und der Semantik dürfen dabei jedoch nicht unbeachtet bleiben, denn erst in ihrer Gesamtheit und im richtigen Verhältnis zueinander garantieren sie den korrekten Sprachgebrauch.

Wir möchten an dieser Stelle auf die praktischen Lernstrategien für Schülerinnen und Schüler, die von Jutta Pillong (Schulleiterin der Weißfrauenschule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung und Regionales Beratungs- und Förderzentrum in Frankfurt) erarbeitet wurden, verweisen. Wir danken für die freundliche Genehmigung der Nutzung.

Zudem weisen wir auf die Heftreihe „Kompodium zum Abbau von Schwierigkeiten beim Lesen und beim Rechtschreiben“ (Hgg.: Behrndt, Hoffmann, Koschay, erschienen im Eigenverlag Rostock/Greifswald) hin. Das in den Heften 3, 5–10 enthaltene Rostocker-/Rechtschreib-Trainingsprogramm (RoLeR-TP, http://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/downloads/LRS_RoLeR-Trainingsprogramm.pdf, zuletzt eingesehen am 19.07.2016) ist praktisch aufbereitet und bietet Hilfestellung bei Schwierigkeiten auf allen Schriftsprachstufen.

Für einen Überblick über den Forschungsstand sei exemplarisch auf die Literaturliste bei Christine Mann (2010) verwiesen.

9 Glossar

Konsonant	Mitlaut	<i>b, t, m</i>
Vokal	Selbstlaut	<i>a, e, i, o, u</i>
Diphthong	Zwielaut	<i>au, ei, ai, eu, äu</i>
Phonem	kleinste bedeutungsunterscheidende, aber nicht bedeutungstragende sprachliche Einheit	
Graphem	kleinstes bedeutungsunterscheidendes grafisches Symbol, das ein oder mehrere Phoneme wiedergibt	
Morphem	kleinste bedeutungstragende Gestalteinheit in der Sprache, d. h., kleinstes sprachliches Zeichen	
Präfix	Vorsilbe	<i>ver-, be-</i>
Suffix	Nachsilbe	<i>-heit, -ung</i>
Substantiv	Dingwort, Nomen, Namenwort	<i>Schule</i>
Verb	Tätigkeitswort, Tu-Wort	<i>lernen</i>
Adjektiv	Eigenschaftswort, Wie-Wort	<i>leise</i>
Präposition	Verhältniswort	<i>für</i>
Artikel	Geschlechtswort, Begleiter	<i>der</i>
Personalpronomen	Fürwort	<i>ich, er</i>
Possessivpronomen	besitzanzeigendes Fürwort	<i>mein</i>
Positiv	Grundstufe	<i>schnell</i>
Komparativ	Mehrstufe	<i>schneller</i>
Superlativ	Meiststufe	<i>am schnellsten</i>
Genus	Geschlecht	
Numerus	Zahl	
Kasus	Fall	

Grundlegende Literatur für die Erstellung des Mindestwortschatzes

Balhorn, Heiko: Die Orthografie ist besser als ihr Ruf, http://www.dgls.de/old_content/themen_old/orthografie.htm (zuletzt eingesehen am 17.04.2016)

Balhorn, Heiko: Wörter sind gebildet und es lohnt, ihnen auf den Grund zu gehen, in: Praxis Deutsch 170 (2001), 24-27

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Hg.): LehrplanPLUS Grundschule. Lehrplan für die bayerische Grundschule, München 2014 (Grundwortschatz auf S. 322-327), <http://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/107/LehrplanPLUS%20Grundschule%20StMBW%20-%20Mai%202014.125935.pdf> (zuletzt eingesehen am 13.03.2016)

Dummer-Smoch, Lisa; Hackethal Renate: Kieler Rechtschreibaufbau. Handbuch, Kiel ⁵2013

Gutzmann, Marion: Grundwortschatz sichern – Kompetenzen im Rechtschreiben fördern. Rechtschreibstrategien und -regeln nutzen. Praxismaterial, hg. vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/deutsch/schreiben_rechtschreiben/Grundwortschatz_sichern.pdf (zuletzt eingesehen am 02.03.2016)

Holzwarth-Raether, Ulrike; Neidhardt, Angelika: So schreibe ich fehlerfrei in der Grundschule: einfache Strategien für eine sichere Rechtschreibung, Berlin ³2016

Mann, Christine: Strategiebasiertes Rechtschreiblernen: selbstbestimmter Orthografieunterricht von Klasse 1-9, Weinheim 2010

Mann, Christine; Oberländer, Hilke; Scheid, Cornelia: LRS, Legasthenie: Prävention und Therapie. Ein Handbuch, Frankfurt/Leipzig 2001

Melzer, Helmut: Auf einen Blick: Kurzgrammatik. Zum Üben und Nachschlagen, Bamberg ²1999

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg; Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin; Senator für Bildung und Wissenschaft Bremen; Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hgg.): Rahmenplan Grundschule Deutsch, Schwerin 2004

Pillong, Jutta: Strategien für die alphabetische, orthographische und morphematische Ebene, 2006, http://lernarchiv.bildung.hessen.de/dia_foe/deutsch/foerderung/schreiben/stra_schrift_spra_online.pdf (zuletzt eingesehen am 02.03.2016)

Renk, Günter; Buschmann, Heide: FRESCH - Freiburger Rechtschreibschule, www.fresch-renk.de (zuletzt eingesehen am 13.04.2016)

Reuter-Liehr, Carola: www.rechtschreibleiter.de, Bremen 2008 (zuletzt eingesehen am 25.02.2016)

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich, Beschluss vom 15.10.2004, München 2005

Spiegel, Ute: Mit Rechtschreibstrategien richtig schreiben lernen: Grundlagen und Übungen für die Klassen 2 - 4, Seelze 2014